



JAHRE



Herzlich Willkommen beim

TSV DAVERDEN

von 1920 e.V.

**Wir gratulieren
dem TSV Daverden
zum 100jährigen
Vereinsjubiläum!**



**Erfüllen Sie sich
Ihren Traum
vom Eigenheim
mit Festpreisgarantie.**

In unserer Ausstellung
finden Sie:

- Fenster
 - Türen
 - Heizungen
 - Sanitärobjekte
- und viele weitere
Ausstattungsdetails
für wirtschaftliches
Bauen in solidem
Massivbau.

Architekten
PLANEN

wirtschaftliches
BAUEN

individuelles
WOHNEN

Kontakt (04232)

943577

Lange & Lossau

Braubetreuungsgesellschaft Langwedel mbH

Leinenkamp 1 · 27299 Langwedel

info@langeundlossau.de · www.langeundlossau.de

Wohnhäuser · Sanierung · Grundstücke · Gewerbeimmobilien

IMPRESSUM



100 JAHRE TSV DAVERDEN

Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des TSV Daverden

von 1920 bis 2020

HERAUSGEBER

Turn- und Sportverein Daverden von 1920 e.V.

LAYOUT

werbeagentur-hannover.eu

REDAKTION

Ursula Arndt, Eckhard Behrmann, Gerd Depke, Lena Frenser,
Klaus Fricke, Lars Lorenzen, Sigrid Meyer-Klein, Gerhard Röge

PRODUKTION & HERSTELLUNG

Lorenzen Druck(t)

VORWORT 1. VORSITZENDER



Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Freunde des TSV Daverden von 1920 e.V.

Wir werden in diesem Jahr 100 Jahre alt und sind stolz darauf. Am 5. Mai 1920 wurde der TSV Daverden - seinerzeit als MTV (Männerturnverein) Daverden - gegründet und stellt seitdem eine feste Größe in unserer Daverdener Ortsgemeinschaft dar. Im MTV/TSV Daverden wird von Anfang an sowohl Sport getrieben als auch Theater gespielt, daher feiert auch das Laienschauspiel, oder besser Amateurtheater genannt, sein 100-jähriges Bestehen.

Sport und Kultur haben sich im TSV Daverden zu unserem heutigen aktuellen und attraktiven Angebot entwickelt, das von vielen Akteuren im Verein gestaltet wird.

Bereits im Jahre 1932 wurde unser Sportplatz an der Jahnstraße errichtet, seitdem mit unserem 1987 errichteten Vereinsheim, den 1981 und 1989 errichteten Tennisplätzen und der 2005 eingeweihten Sporthalle die „Heimat“ des TSV Daverden.

Die Freilichtbühne wurde im Jahre 1954 an ihrem jetzigen Standort im „Daverdener Holz“ mit viel Eigeninitiative von Vereinsmitgliedern gebaut und ist seit dieser Zeit Schauplatz unzähliger Aufführungen, zunächst nur plattdeutscher Stücke, seit 2000 auch von Theaterstücken für Jung und Alt, der sogenannten Kinderstücke .

Sport und Kultur machten und machen den TSV Daverden regional und überregional bekannt, seien es in den 80er Jahren die Volkslauf- und Marathonwettbewerbe, in den 90ern die Teilnahme unserer Tennisabteilung an der Turniergemeinschaft Langwedel, die bundesweit beachtete Jugendturniere durch-





geführt hat, oder jetzt eben unsere Theatervorstellungen mit Besuchern von nah und fern.

Die Geschichte und die Geschichten des TSV Daverden sind in der zum 100-jährigen Bestehen des Vereins erstellten Chronik niedergeschrieben worden. Darüber hinaus wird der aktuelle TSV in einem zum Jubiläum erstellten Video-Film dargestellt (Näheres zu Chronik und Video-Film folgt in dieser Festschrift).

Ich bedanke mich bei den Grußworten aus Sport, Politik und Verwaltung, die uns zu unserem Jubiläum erreicht haben und die nachfolgend veröffentlicht werden.

Mit diesen Grußworten wird die vielfältige ehrenamtliche Arbeit im TSV Daverden gewürdigt, wir bedanken uns bei der Gemeinde Langwedel und dem Landkreis Verden für die vorbildliche Förderung des Sports sowie bei der Arbeitsgemeinschaft Langwedeler Sportvereine, dem Kreissportbund Verden sowie dem Niedersächsischen Turner-Bund und auch dem Verband Deutscher Freilichtbühnen für die vielfältige Unterstützung, die wir Vereine von diesen Verbänden erhalten.

Der TSV Daverden konnte gerade zu Beginn des Jahres 2020 mit Ida Ellendt das 1.000. Vereinsmitglied begrüßen, Ida spielt

Handball und ist auf der Freilichtbühne aktiv, auch dies ein Beispiel für die positive Zusammenarbeit von Sport und Kultur in unserem Verein.

Was wäre ein Sportverein ohne seine vielen „Ehrenamtler“, Vereinsmitglieder, die sich bereit erklären, als Übungsleiter, Schiedsrichter, Platz- oder Pressewart oder auch im Vorstand einer Abteilung oder des Vereins zu arbeiten? Ich freue mich, dass sich im TSV Daverden zur Zeit ca. 80 Vereinsmitglieder ehrenamtlich betätigen und wir dabei zwei Vereinsmitglieder haben, die im Jahre 2019 vom Landessportbund Niedersachsen als „Vereinshelden“ ausgezeichnet worden sind. Es handelt sich dabei um? (Näheres findet man im Folgenden in dieser Festschrift).

Wir haben viel vor in diesem Jahr und laden insbesondere zu unserem Sommerfest am 11. Juli 2020 auf der Freilichtbühne ein.

Wir freuen uns auf den Besuch bei den Aufführungen unserer Freilichtbühne sowie beim Grün- Weißen Wochenende vom 12. – 14. Juni auf unserem Sportplatz.

Sport und Kultur machen in der Vereinsgemeinschaft Spaß! Daher kommt vorbei und macht mit!

Gerd Depke

(1. Vorsitzender TSV Daverden)

GRUSSWORT FREILICHTBÜHNE



Liebe Freundinnen und Freunde der Freilichtbühne Daverden

Der TSV Daverden feiert sein 100 – jähriges Bestehen und mit ihm auch unsere Freilichtbühne. Ein bemerkenswertes Jubiläum.

Wir können dankbar dafür sein, dass es schon vor einhundert Jahren engagierte Mitglieder im damaligen MTV Daverden gab, die vom Theaterspiel begeistert waren und dieser Leidenschaft in ihren Anfängen in Aufführungen zu Vereinsveranstaltungen nachkamen.

Über all die Jahre hat sich das Theaterspielen im Verein stetig weiterentwickelt.

Laienspiel – so hieß es in früheren Zeiten.

Heute nennen wir es in der zutreffenderen Beschreibung Amateurtheater!

Als ein Meilenstein in dieser Entwicklung ist sicherlich der Bau und die Entstehung der heutigen Freilichtbühne im Daverdener Holz zu bezeichnen. Eine einzigartige Leistung derer, die sich hier sowohl ideell als auch tatkräftig eingebracht haben.

Seit 1955 spielen wir auf unserer schönen Freilichtbühne plattdeutsche Theaterstücke und pflegen so die plattdeutsche Sprache. Im Jahr 2000 kam das Märchenstück dazu, mit dem wir nunmehr seit zwanzig Jahren Alt und Jung erfreuen.

Mit beiden Stücken leisten wir, sowie auch unsere befreundeten Bühnen in der Gemeinde, einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Theaterleben im Flecken Langwedel.

Besucher unserer Bühne im Daverdener Holz erkennen, dass sich auch hier im Lauf der Zeit positive bauliche Veränderungen ergeben haben. Gerade in unserem Jubiläumsjahr können wir die Sanierung der Tribüne abschließen und somit den Komfort deutlich steigern.



In der Geschichte der Freilichtbühne Daverden ließen sich unzählige Personen namentlich aufzählen, die sich in besonderer Weise um das Theaterspielen in unserer Abteilung verdient gemacht haben oder es immer noch motiviert tun.

Jedoch verzichte ich darauf, denn mein Dank gilt hier an dieser Stelle all denen, die ihre Zeit und ihr Engagement Jahr für Jahr in jeder Saison einbringen und mit ihrem Tun, jeder auf seine Weise, dafür sorgen, dass die Aufführungen zur Freude unserer Gäste gelingen.

Denn das war, ist und bleibt stets unser Ziel: Wir wollen unseren Gästen unbeschwerte Stunden als Zuschauer unserer Theaterstücke bieten. Ankommen, Menschen und Freunde treffen und sich von Beginn an wohlfühlen. Ein Theaterstück anschauen, das begeistert und Eindrücke hinterlässt, an die man sich gern erinnert. Und zufrieden den Heimweg antreten!

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen, wenn im Mai unsere Jubiläums-

saison mit unserem Märchenstück „Isidor wird Nachtgespenst“ von Christina Stenger beginnt.

Unser Erfolgsstück aus dem Jahr 2004 in einer Neuauflage in einer neuen Inszenierung.

Und im August heißt es dann wieder „Kiek mol wedder platt in 'n Döber Holt“!

Zur Aufführung kommt „De Vergantschoster“ von Alma Rogge.

Ein Stück aus dem Jahr 1922, der Gründerzeit unseres Vereins.

Vor uns liegt ein interessantes und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr 2020!

Wir freuen uns darauf.

Seien Sie herzlich willkommen!



V. Penczek,
Abteilungsleiter der Freilichtbühne
Daverden

GRUSSWORT ORTSBÜRGERMEISTERIN



Der Turn- und Sportverein Daverden von 1920 e.V. feiert sein 100-jähriges Vereinsjubiläum und ebenso das 100-jährige Bestehen des Laienspiels im TSV Daverden, 75 Jahre Tischtennis und 50 Jahre Prellball. Zu diesen Jubiläen gratuliere ich dem Turn- und Sportverein im Namen des Ortsrates Daverden sehr herzlich.

Am 5. Mai 1920 wurde der TSV – damals noch als Männer-Turn-Verein – im „Waldschlößchen“ gegründet und ist seither nicht mehr aus unserer dörflichen Gemeinschaft wegzudenken. Getragen von vielen Ehrenamtlichen und Aktiven hat der Verein auch schwere Zeiten überdauert, sich notwendigen Veränderungen gestellt und in all den Jahren den Mitgliedern einen Ort geboten, in dem man, egal ob Alt oder Jung, gerne zusammengekommen ist, um sich in einer Gemeinschaft körperlich oder kulturell zu betätigen.

Durch das Miteinander und die Übernahme von Initiative und Verantwortung für das Funktionieren des Vereins wurden und werden Persönlichkeiten herausgebildet, die für eine Gesellschaft unverzichtbar sind.

Freundschaften für das Leben wurden in all diesen Jahren geschlossen und viele – besonders langjährige – Mitglieder werden sich an unzählige wertvolle Momente im gemeinsamen Vereinsleben erinnern. Wie viel ärmer wäre das Leben ohne diese gemeinsamen Momente und die vielen Freundschaften, die unser Leben geprägt haben!

1920 waren die Herausforderungen, die die Vereinsgründer zu bewältigen hatten, natürlich andere als heute – nach dem 1. Weltkrieg gab es keine Sportstätten, in denen man seinen Sport oder das Laienspiel ausüben konnte, und auch das sportliche Angebot war ein anderes als heute. Dafür muss sich ein Verein heute der Schnellebigkeit, dem breitgefächerten Angebot an Freizeitmöglichkeiten außerhalb des Vereinslebens und auch den veränderten Ansprüchen der Mitglieder stellen, um weiterhin ein attraktiver Ort für ein gemeinsames Miteinander zu sein.

Dafür, dass der Verein damals wie heute Bestand hat und sich

diesen Veränderungen stellen konnte, ist der Einsatz von unzähligen Ehrenamtlichen und Aktiven erforderlich gewesen, die sich in den Verein eingebracht haben. Stellvertretend für all diejenigen, die den Verein über 100 Jahre getragen haben, möchte ich den unvergessenen Johann Hollmann nennen und den Mitgliedern des heutigen Vereinsvorstands meinen herzlichen Dank ausdrücken.

Die in diesem Jahr anstehenden Jubiläen spiegeln wider, was den Verein auch heute

noch ausmacht – Kontinuität, Vielfalt und Veränderungsbereitschaft.

Ich bin mir sicher, dass diese Eigenschaften das Bestehen des Vereins auch zukünftig sicherstellen werden.

In dem Sinne wünsche ich dem Verein für die Zukunft ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben und dem Vorstand weiterhin eine glückliche Hand in der Weiterentwicklung des Vereins und abschließend ein erfolgreiches unvergessliches Jubiläumsjahr 2020.

Silke Brünn,

Ortsbürgermeisterin von Daverden



Goldbergsring 33 · 27299 Langwedel/Daverden
Mobil: 0174-18 38 492 · Mail: inakatrinwinkelmann@gmail.com



FLEUROP Die Welt braucht Blumen.  **Silkes Blumeneck**
Kreative Floristik
Blumen · Geschenke · Trauerschmuck · Tisch- und Brautschmuck
Große Str. 16, 27299 Langwedel, Tel. 04232 3129

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER FLECKEN LANGWEDEL



Im Namen des Flecken Langwedel und auch persönlich gratuliere ich dem TSV Daverden ganz herzlich zu seinem 100-jährigen Vereinsjubiläum und zu den Jubiläen der Vereinssparten für 100 Jahre Laienspiel, 75 Jahre Tischtennis und 50 Jahre Prellball.

Bereits an dieser Aufzählung wird deutlich, dass der TSV Daverden mehr als nur ein Sportverein ist. Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten gibt es seit der Gründung auch ein kulturelles Angebot, welches weit über die Gemeindegrenzen hinaus zur Bekanntheit des Vereins beigetragen hat. Wer kennt sie nicht, die lauen Sommernächte auf der Freilichtbühne mit ihren amüsanten Aufführungen. Immer mit von der Partie ist die vereinseigene Blaskapelle, die auch im weiteren Umland regelmäßige Auftritte hat und mit ihrem ansprechenden Repertoire immer wieder für Begeisterung unter den Zuhörern sorgt. Geselligkeit wird bei den Daverdenern Sportlern ebenfalls großgeschrieben. So verbindet man seit vielen Jahrzehnten beim Grün-Weißen-Wochenende ein Handballturnier mit einer großen öffentlichen Festveranstaltung.

Wie es in unserer Region häufig der Fall war, entwickelten sich auch beim TSV Daverden die ersten Vereinsaktivitäten Anfang des 20. Jahrhunderts durch den Turnsport. Aufgrund der günstigen Lage an der Alten Aller gab es zudem eine Badestelle, an der Schwimmwettbewerbe ausgetragen werden konnten. Bereits 1927 wurde eine Turnhalle gebaut, die noch vielen von uns aus dem Vereins- und Schulsport in prägender Erinnerung ist.

Heute präsentiert sich der 1000 Mitglieder zählende Verein in einem modernen Sportzentrum an der Jahnstraße. Bestehend aus einer großzügigen Außensportanlage, Tennisplätzen, einer Sporthalle und einem Vereinsheim gibt es dort optimale Bedingungen für ein vielfältiges Sportangebot. Zudem stellt der Flecken Langwedel kostenfreie Hallenzeiten in der ortsnahen Schulsporthalle zur Verfügung, so dass auch die Handballabteilung angemessen gefördert werden kann.

Die Freilichtbühne im Daverdener Holz wurde im Verlauf der zurückliegenden Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Sie zählt

heute zu den bedeutenden Aufführungsstätten an der Mittelweser.

Ein Blick in die Jubiläumsschronik macht deutlich, dass die Entscheidungen für die Ausrichtung des Vereins nicht immer einfach waren. Neben intensiver Vorstandsarbeit war dabei oftmals auch die Unterstützung der Gemeinde gefordert. So stand der Flecken Langwedel im Rahmen seiner Möglichkeiten immer an der Seite des TSV Daverden, wenn es darum ging, neue Ideen zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder zu verwirklichen. Das Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit kann sich sehen lassen und kommt heute vielen Menschen zu Gute.

Um die hohen Anforderungen an ein lebendiges, vielfältiges Vereinsleben erfüllen zu können, sind engagierte Vorstandsmitglieder, qualifizierte Übungsleiter, Betreuer und Helfer unerlässlich. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz bedanke ich mich bei allen, die an der nun 100-jährigen Geschichte des Vereins mitgewirkt haben.

Ich wünsche dem TSV Daverden für die Zukunft weiterhin alles Gute und freue mich auf die sportlichen Ereignisse, kulturellen Veranstaltungen und gemütlichen Zusammenkünfte in diesem bedeutungsvollen Jubiläumsjahr.

Bürgermeister

Meisterbetrieb

- ◆ **Wärmepumpen**
- ◆ **Dachrinnen**
- ◆ **Solartechnik**
- ◆ **Komplettbäder inkl. Fliesenarbeiten**
- ◆ **Leckagenortung bei Wasserschäden und Rohrbrüchen**

Reiner CLÜVER GmbH
Heizung · Sanitär · Elektro

27299 LANGWEDEL
Moorstraße 15 · Tel. (04232) 30 77 · Fax 88 17
www.r-cluever.de · eMail: info@r-cluever.de

GRUSSWORT LANDRAT



Vier Jubiläen auf einen Schlag: Der TSV Daverden e. V. von 1920 feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und zugleich das 100-jährige Jubiläum seiner Laientheatergruppe. Seit 75 Jahren gibt es im Verein außerdem eine Tischtennisabteilung, und auch die Prellballgruppe feiert 2020 ihr 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläumskanons übermittelt der Landkreis Verden seine herzlichen Glückwünsche.

Es war der 5. Mai 1920, als der Verein unter dem damaligen Namen Männerturnverein Daverden im Gasthaus „Waldschlößchen“ ins Leben gerufen wurde. Noch im Dezember desselben Jahres gründete sich eine Turnerinnenabteilung.



Auch eine Theatergruppe hat sich vermutlich schon 1920 unter dem Vereinsdach zusammengefunden, denn bereits im Folgejahr war eine „theatralische Veranstaltung“ Programmpunkt auf einem Turner-Kommers, wie alten Protokollen zu entnehmen ist. Nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1946 wurde der Verein in Turn- und Sportverein (TSV) Daverden umbenannt.

Durch ein Jahrhundert hindurch entwickelte sich der TSV Daverden vom klassischen Turnverein zu einem modernen Sportverein mit zahlreichen Sparten – angefangen bei Turnen & Fitness über Handball, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik, Volleyball, Badminton, Prellball, Tanzen und Karate bis zum Gesundheitssport. Im Januar 2020 konnte der Verein sein 1.000stes Mitglied begrüßen.

Eine Besonderheit ist die Laienschauspieltruppe unter dem Dach des TSV Daverden. Jedes Jahr bringt die Gruppe ein neues Kindermärchen und ein plattdeutsches Theaterstück auf die malerisch im Wald gelegene Freilichtbühne Daverden. Selbst eine Blaskapelle gibt es beim TSV, was kaum ein anderer Sportverein aufweisen kann.

Gemeinsam mit anderen Sport zu treiben und gleichzeitig die körperliche Fitness zu erhalten, ist die Motivation der meisten Vereinsmitglieder. Man will sich bewegen, den Körper und die Anstrengung spüren. Man sucht den Spaß am Spiel, will dem

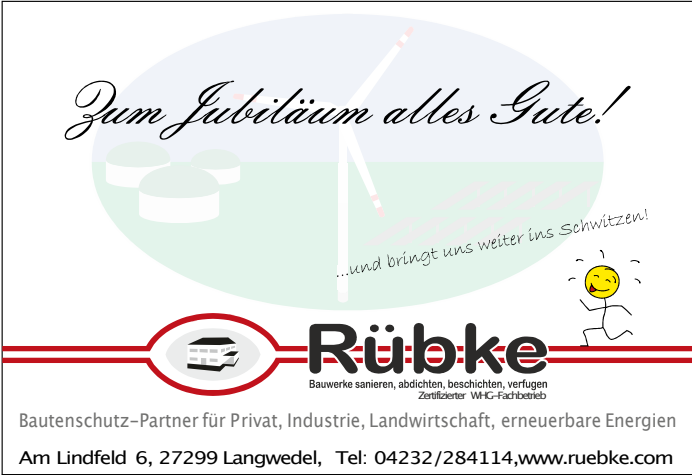
eigenen Ehrgeiz folgen und sich im Wettkampf messen. Und das nicht alleine, sondern im Verein.

Der TSV Daverden ist eine feste Größe im Gemeindeleben. Doch ein lebendiges Vereinsleben wäre nicht möglich ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, die ihre Zeit und Kraft in den Verein investieren, die sich bereit erklären, im

Vorstand mitzuarbeiten, als Übungsleitung tätig zu sein oder einfach bei der einen oder anderen Gelegenheit mit anzupacken. Ihnen möchte ich meinen Dank aussprechen.

Dem TSV Daverden wünsche ich für das Jubiläumsjahr und darüber hinaus viele Erfolge, neue Impulse und ein lebendiges Vereinsleben.

Peter Bohlmann,
Landrat



Zum Jubiläum alles Gute!

...und bringt uns weiter ins Schwitzen!

Rübke
Bauwerke sanieren, abdichten, beschichten, verfugen
Zertifizierter WK-Fachbetrieb

Bautenschutz-Partner für Privat, Industrie, Landwirtschaft, erneuerbare Energien
Am Lindfeld 6, 27299 Langwedel, Tel: 04232/284114, www.ruebke.com

fair versichert
VGH 

VGH Vertretung Michael Frenkel
Hauptstraße 8
27299 Langwedel



Fon: 04232 / 93 000
Fax: 04232 / 93 00 14
Mail: frenkel@vgh.de

GRUSSWORT AG LANGWEDELER SPORTVEREINE



Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde des TSV Daverden,

im Namen aller Sportvereine der Arbeitsgemeinschaft Langwedeler Sportvereine überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche zu Eurem 100-jährigen Jubiläum.

Der TSV Daverden zählt zu den mitgliederstärksten Vereinen im Flecken Langwedel, und das aus gutem Grund. Ein herausragend gutes sportliches Angebot, unterstützt von einer Vielzahl größtenteils ehrenamtlich tätiger Mitglieder bildet die Grundlage des seit vielen Jahren anhaltenden Aufschwungs des Vereins.



Die Art und Weise, wie der TSV Daverden alljährlich eine Vielzahl von Veranstaltungen und den Verein selbst mit Leben erfüllt, ist Vorbild für alle Vereine im Flecken Langwedel.

Die ALS wird auch in Zukunft die Arbeit des Vereins im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Für die anstehenden Feierlichkeiten wünschen wir viel Erfolg.

Holger Flömer
(Sprecher ALS)



Der TSV Daverden e.V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem besonderen Anlass gratuliere ich mit großer Freude dem Vorstand des Vereins, seinen Mitgliedern und den vielen ehrenamtlichen Übungsleitern und Helfern im Namen des Kreissportbundes Verden e.V.

In den Sportarten Handball, Tischtennis, Turnen, Gesundheitssport, Tennis, Tanzen, Badminton usw. bietet der Verein ein vielfältiges Spektrum.

Erfolgreich ergänzt wird dieses Sportangebot durch Laienspiel und Blasmusik.

Bei Veranstaltungen und Aktionen für die Dorfgemeinschaft ist der TSV Daverden eine wichtige Säule und häufig Ideengeber und Initiator.



Grundlage und Bedingung für die erfolgreiche Führung eines Vereins ist allerdings die Bereitschaft der Mitglieder zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben; in einem Verein dieser Breite und Größe in besonderem Maße.

Dabei ist die breite Unterstützung der Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins eine wichtige und verlässliche Grundlage.

In den vergangenen 100 Jahren hat sich der TSV Daverden in unserer Sportgemeinschaft und gleichsam in der Dorfgemeinschaft große Verdienste erworben. Immer wieder haben sich Mitglieder des Vereins auch in den überregionalen Strukturen des Sports in zentralen Funktionen ehrenamtlich engagiert.

Für die geleistete ehrenamtliche Arbeit gebührt dem TSV Daverden unsere ehrliche Anerkennung und aufrichtiger Dank.

Ich wünsche dem TSV Daverden von 1920 e.V. alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft.

Gerhard Behling,
Vorsitzender Kreissportbund Verden e.V.



100 Jahre sind eine lange Zeit. Ein Verein, der dieses Jubiläum feiert, hat seit seiner Gründung eine ganze Menge erlebt. Er hat vielfältige Erfahrungen gesammelt, Höhen erlebt und Tiefen gemeistert. Zum 100. Jubiläum des TSV Daverden gratuliere ich auch im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes besonders herzlich. Es ist eine großartige Leistung, über so viele Jahre nicht nur zu bestehen, sondern sich weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung eines Vereins ist gerade in der heutigen Zeit ein wichtiger Faktor. Um zukunftsfähig zu sein und zu bleiben, muss ein Verein sich an die sich ständig verändernde Gesellschaft anpassen. Er muss sein Angebot prüfen und darf keine Angst davor haben, neue Wege einzuschlagen. Der TSV Daverden lebt dieses Bestreben nach Zukunftsfähigkeit auf eindrucksvolle Art und Weise. Er versucht stets, mit seinem sportlichen Angebot am Puls der Zeit zu sein. Oberstes Ziel ist, seinen Mitgliedern attraktive Bewegungsmöglichkeiten in geselliger Umgebung zu bieten. Dabei ist für nahezu jedes Alter etwas dabei; insbesondere in den unterschiedlichen Bereichen des Turnens finden Groß und Klein im TSV Daverden eine sportliche Heimat.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, mit dem TSV Daverden einen zukunftsorientierten, motivierten und nicht zuletzt deshalb so erfolgreichen Verein in seinen Reihen zu haben. Wir werden dem TSV Daverden auch weiterhin in allen Belangen als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Ideen und Projekten unterstützen. Ich glaube daran, dass der TSV Daverden auch weiterhin durch viele motivierte, engagierte und begeisterungsfähige Menschen getragen wird. Möge er seinen Mitgliedern aber auch seinen Verantwortlichen noch viele Jahre lang eine Herzensangelegenheit bleiben. Ich wünsche dem TSV Daverden alles Gute für die Zukunft sowie eine unvergessliche Jubiläumsveranstaltung.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Heiner Bartling". The signature is written in a cursive style.

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.
Heiner Bartling Präsident

Aug. Wilkens

1899

Ihr Fachgeschäft in Langwedel



*Wir wünschen dem TSV Daverden
alles Gute zum 100 jährigen.*

Ihr Lieferdienst für Haus und Garten.

Aug. Wilkens GmbH
Große Str. 46
27299 Langwedel
Fon: 04232 263
info@wilkens-langwedel.de
www.wilkens-fliesen.com

Langwedeler
Gartentaxi



Der Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) gratuliert Euch herzlich zu Euren Jubiläen, insbesondere natürlich zum Bühnenjubiläum.

Ihr dürft voller Stolz, aber auch froh und dankbar, auf eine lange Tradition zurückblicken. Einhundert Jahre Laienspiel oder wie wir auch sagen „Amateurtheater“ in Daverden, davon 70 Jahre „Freilichttheater“, das ist schon etwas Besonderes. Das war auch nur möglich, weil es immer wieder sehr engagierte Persönlichkeiten gab, die die Bühne erfolgreich und zielstrebig geführt haben.

In unserem Verband zeichnet Ihr Euch in besonderer Weise auch dadurch aus, dass ihr vor einigen Jahren die Anerkennung als immaterielles Kulturerbe bekommen habt. Damit wird nicht nur das starke ehrenamtliche Engagement sowie die generationsübergreifende Beteiligung am Mundarttheater, sondern auch die kulturelle Praxis von Sprache und Dialekt als lebendige und dynamische Kraft gewürdigt.

Dass auf der idyllischen Bühne im Daverdener Holz seit dem Jahr 2000 neben den plattdeutschen Stücken Märchen angeboten werden, habt ihr mit vielen unserer Freilichtbühnen gleich. Die Besonderheit liegt darin, das Ihr die Texte und die Musik für diese Stücke seit vielen Jahren selber schreibt. Dafür sei an dieser Stelle die Nennung von zwei sehr kreativen Menschen erlaubt. Der Dank gilt hier Edelfried Hennig und Sarah Wittenberg.

Möge der Erfolg auch in Zukunft auf Eurer Seite sein. Ihr seid auf einem guten Weg!

Wir wünschen Euch für das Jubiläumsjahr und für alle folgenden Jahre dazu toi, toi, toi!!!!

Heribert Knecht,

1.Vorsitzender VDF -Region Nord-



-Region Nord-

Der Verein wurde am 5. Mai 1920 im „Waldschlößchen“ Daverden von über 60 turnbegeisterten Männern unter dem Namen „Männerturnverein Daverden von 1920“ gegründet. Der 1. Vorstand setzte sich aus folgenden Vereinsmitgliedern zusammen:

- 1. Vorsitzender: Johann Hollmann
- 2. Vorsitzender: Hermann Kehlenbeck
- Schriftwart: Hermann Cordes
- Kassenwart: Georg Haferkamp
- Turnwart: Hermann Kehlenbeck

Eine Entscheidung über die Verbandszugehörigkeit (Deutsche Turnerschaft oder Arbeiter-Turnerbund) führte zu erheblichen Auseinandersetzungen, die darin gipfelten, dass für einige Jahre zwei Turnvereine in Daverden bestanden. Die deutliche Mehrheit der Vereinsmitglieder entschied sich für die Deutsche Turnerschaft. Der Vereinszweck wurde in der 1. Satzung wie folgt festgelegt: „Der Verein will Förderung des Turn-, Spiel- und Sportwesens auf volkstümlicher Grundlage zur körperlichen und geistigen Ausbildung seiner Mitglieder sowie auch Pflege des Volksbewusstseins. Alle parteipolitischen Bestrebungen liegen ihm fern.“

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs am 8. Mai 1945 verfügte eine alliierte Kommission, dass allen bestehenden sportlichen Organisationen jegliche Betätigung untersagt wurde. Bei aller Gründlichkeit seitens der Alliierten wurde jedoch die Löschung der Eintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht schlichtweg vergessen. Der MTV Daverden lebte also auf dem Papier weiter. Leider wurde diese Tatsache erst nach der Neugründung des „Turn- und

Sportvereins Daverden“ am 1. Januar 1946 bekannt. Kurzerhand wurde der neue Verein wieder aufgelöst, und der alte Verein nahm nach einer Umbenennung unter dem Namen „Turn- und Sportverein Daverden von 1920 e.V.“ seine Tätigkeit wieder auf.

Die Turnhallen

Es stellte sich schnell heraus, dass der geräumige Schulhof der damaligen neuen Schule (jetzt: Alter Schulweg) den Anforderungen bei schlechtem Wetter und insbesondere im Winter nicht genügte. Ein Tanzsaal einer Gaststätte stand nicht zur Verfügung, und so fanden die Wünsche der rührigen Turner bei Eduard Garben auf der ehemaligen Hofstelle Kedenburg (heute Hauptstraße 74) Gehör. Er stellte seine ausgebauten Diele gegen eine monatliche Miete zur Verfügung.

Durch die stetige Aufwärtsentwicklung des Turnbetriebs wurden auch diese Räumlichkeiten bald zu klein. Der Ruf nach einer eigenen Turnhalle wurde immer lauter. Der Plan einer vereinseigenen Halle ließ sich aufgrund vereinsinterner Unstimmigkeiten bei der Platzwahl trotz teils vorhandener Gelder nicht in die Tat umsetzen. Erfreulicherweise übernahm dann jedoch die Gemeinde Daverden als Bauherr die Planung und stellte den Schulgarten des 3. Lehrers als Bauland zur Verfügung.

Im Mai 1926 konnte der Grundstein gelegt werden und bereits im September 1926 fand die Einweihung der als „Jugendhalle“ bezeichneten Sportstätte statt. Während und nach dem Krieg diente die Halle zahlreichen Flüchtlingen als Unterkunft. Erst 1954 wurden die als Untergrund



Abriss alte Turnhalle



Bauphase der neuen Turnhalle

genutzten Sägespäne durch einen Holzfußboden ersetzt. Im Laufe der Jahrzehnte wurden seitens der Gemeinde weitere Bausanierungen vorgenommen, doch spätestens Ende der 1990-er Jahre wurden die berechtigten Forderungen nach einer zeitgemäßen Sporthalle immer vehementer.

Auch hier waren im Verein und mit den Nachbarn viele Versammlungen und Gespräche erforderlich, bis endlich feststand, dass eine 15 x 27 m große Sporthalle auf dem vereinseigenen Gelände gebaut werden sollte. Am 11. Juni 2005 fand die offizielle Einweihungsfeier statt.

Der Sportplatz

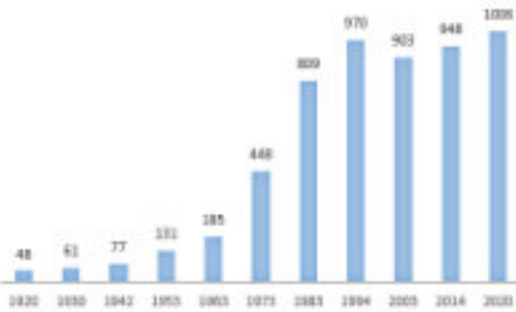
Bereits kurz nach der Vereinsgründung wurden die ersten Überlegungen laut, einen vereinseigenen Sportplatz zu schaffen. Verschiedene Möglichkeiten wurden diskutiert, ehe im Jahr 1928 die Entscheidung für das Suhrfeld-Gebiet getroffen wurde.

Für 4.200 Reichsmark wurde das ca. 16.330 m² große Gelände erworben. Allerdings glich das Grundstück eher einer Kraterlandschaft und hatte außerdem ein Gefälle in Richtung Langwedel von 1,48 Meter. An einen Sportbetrieb war also vorerst nicht zu denken. Über Jahre waren viele schweißtreibende Arbeitsdienste erforderlich, bis am 25. und 26. Juni 1932 die Platzeinweihung im Rahmen eines Kinderturnfestes mit über 3.000 Gästen gebührend gefeiert werden konnte.

Folgende Baumaßnahmen wurden auf dem Sportplatzgelände durchgeführt:

- 1967: Handball-Kleinfeld mit einer Porplastic-Allwetterdecke
- 1969: Porplastic-Allwetterdecke 100m-Laufbahn
- 1971: Grunderneuerung des Sportplatzes und Bau einer Flutlichtanlage
- 1981: zwei Tennisplätze
- 1987: Vereinsheim
- 1990: dritter Tennisplatz und Tennis-Clubhaus
- 1999: Demontage der alten Tribüne sowie der Laufbahn und Fertigstellung des Pavillons
- 2005: Sporthalle und Fertigstellung des neuen dritten Tennisplatzes
- 2012: Sanierung des Vereinsheims
- 2014: Erstellung der Boulebahn

Mitgliederentwicklung



Die Abteilungen

Heute können die Vereinsmitglieder in acht verschiedenen Abteilungen aktiv sein. Angefangen hat der Sportbetrieb wie vielerorts mit dem Turnen. Der gemeinsame Aufbau des Vereins stand dabei stets im Vordergrund. Das Mitwirken an zahlreichen Turnfesten stellten für die Teilnehmer absolute Höhepunkte dar. Im Laufe der Jahrzehnte kamen viele neue

Herausforderungen auf die Verantwortlichen hinzu. Manch neue Trend-Sportart wurde in die Übungseinheiten integriert. 2016 wurde das sportliche Angebot um einige Kampfsportarten erweitert. Geblieben sind nach wie vor die turnerischen und gymnastischen Trainingseinheiten für Jung und Alt.

Der kulturelle Bestandteil hatte seit seiner Gründung einen sehr hohen Stellenwert im Verein. Ob auf Stiftungsfesten, gemütlichen Abenden, Turnerbällen oder Unterhaltungsabenden, musikalische und schauspielerische Aufführungen gehörten immer ins Programm.

Sehr schnell fanden sich motivierte und engagierte Darsteller*innen, die sich in die Herzen der begeisterten Zuschauer spielten.

Mit der Fertigstellung der Turnhalle wurde 1926 eine feste Theaterbühne in Eigenarbeit erstellt.

Im Jahre 1950 fand mit Shakespeares „Sommernachtstraum“ in der Bearbeitung von Gert Dieter Elling die erste Aufführung am Geesthang der Alten Aller statt. Die Daverdener Freilichtspiele waren entstanden.

Viele Stammgäste aus nah und fern halten der Freilichtbühne bis heute die Treue. 2000 wurde erstmals mit großem Erfolg zusätzlich ein Kinderstück aufgeführt.

Neben dem Turnen entwickelte sich in den 1920-er Jahren schnell das Schlagballspiel zu einer beliebten Sportart.

Parallel hierzu fand im März 1932 das erste

Handballspiel einer Daverdener Herrenmannschaft statt.

Bereits drei Monate nach Ende des Krieges war der Sportplatz wieder so hergerichtet, dass Handballspiele ausgetragen werden konnten. Die Abteilung wuchs langsam aber stetig und konnte insbesondere in den 1980-er Jahren als Handballhochburg im Kreis Verden bezeichnet werden. Das erstmals 1977 ausgetragene „Grün-Weiße Wochenende“ ist bis heute eine sehr erfolgreiche Veranstaltung und hat den Verein weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Die Tischtennis-Abteilung wurde Ende 1945 gegründet. Die ersten Spiele wurden im „Waldschlößchen“ ausgetragen. Die Begeisterung war groß, und schnell stellten sich Erfolge ein. 1959 kam der Übungsbetrieb leider zum Erliegen. Dank engagierter Mitglieder konnte 1963 wieder eine Mannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Im Herbst 1963 gründeten neun Mitglieder des sich in Auflösung befindlichen Posaunenchores die Blaskapelle. Nach anfänglichen Unsicherheiten verschafften sich die Musiker einen guten Ruf und werden auf unzähligen Veranstaltungen gern gesehen und gehört. Eng verbunden ist die Historie der Blaskapelle mit der Person Friedel Neermann. 31 Jahre war Neermann der Dirigent der Kapelle.

Am 5. März 1967 wurde der erste Kreisverdener Volkswaldlauf im Daverdener Holz durchgeführt. Fünf Jahre später absolvierten 12 Läufer aus dem Kreis Verden mit Start und Ziel in Daverden ihren ersten

Marathonlauf: die Geburtsstunde des Daverdener Marathonlaufs.

Mit der Trimm-Dich-Welle und zahlreichen Lauftreffs entwickelte sich rasch auch im TSV Daverden eine Gruppe von Läufern, die an vielen auswärtigen Laufveranstaltungen teilnahm. Der „Daverden-Marathon“ hatte im Jahr 1985 mit 1.665 Läufer*innen eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Am 17. Juni 1990 fand die letzte Veranstaltung dieser Art statt.

Seit 1970 wird im TSV mit guten Erfolgen Prellball gespielt. Nicht am Punktspielbetrieb, aber an zahlreichen Turnieren nehmen die Volleyballer teil, deren Abteilung 1976 gegründet wurde.

Im Frühjahr 1978 wurde die Tennisabteilung gegründet. Die ersten Spiele wurden auf dem Hartplatz der Handballer ausgetragen. Durch die stetig wachsende Anzahl an Tennisspielern waren zusätzliche Plätze erforderlich.

Nach teils „stürmischen“ Sitzungen und Versammlungen konnten am 25. April 1981 zwei neue Tennisplätze eingeweiht werden. Im Jahr 1985 wurde erstmals eine Mannschaft für den Punktspielbetrieb gemeldet. 1992 fand unter wesentlicher Beteiligung des TSV Daverden das 1. Nationale Jugendturnier im Flecken Langwedel statt.

Heute verfügt der Verein über eine sehenswerte Anlage mit drei Tennisplätzen und einem Clubhaus.

Es spricht für die außergewöhnliche Kontinuität in der Vereinsführung, dass der TSV

Daverden in seiner 100-jährigen Historie lediglich von sieben Vorsitzenden geleitet wurde.

- 1920 – 1946 Johann Hollmann
- 1946 – 1949 Hermann Müller
- 1949 – 1961 Johann Hollmann
- 1961 – 1976 Johann Meyer
- 1976 – 1984 Heinz Kleinschmidt
- 1984 – 1996 Fritz-Bruno Scholz
- 1996 – 2007 Ulrich Mattfeldt
- seit 2007 Gerd Depke

Im Alter von 24 Jahren kam Johann Hollmann am 1. November 1919 als so genannter Junglehrer nach Daverden. Die Folgen des 1. Weltkrieges motivierten Hollmann, den Heranwachsenden einen festen Halt zu geben. Speziell die Erziehung der Jugend und ihre körperliche Ertüchtigung waren ihm eine Herzensangelegenheit. 37 Jahre führte er den Verein mit großem Engagement und hervorragender Sachkenntnis.

Der Bau der Turnhalle sowie der Erwerb und die Gestaltung des Sportplatzgeländes basieren insbesondere auf dem unermüdlichen Wirken Hollmanns. Ebenso ist das kulturelle und musische Leben in Daverden nachhaltig von ihm bereichert und beeinflusst worden. Beispielhaft seien hierfür die Stiftungsfeste, Unterhaltungsabende, Weihnachtsaufführungen und Erntefeste genannt.

Auch die Freilichtspiele fanden in Johann Hollmann einen vorbildlichen Förderer. Aufgrund seiner vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben auf Verbandsebene wurden Hollmann zahlreiche Ehrungen

zuteil. 1962 wurde ihm u.a. das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Hermann Müller führte den TSV Daverden in den schweren Nachkriegsjahren von 1946 bis 1949 und machte sich wesentlich um den Wiederaufbau des Vereins verdient.

Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als 2. Vorsitzender führte Johann Meyer den Verein von 1961 bis 1976. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen als Bauingenieur war er maßgeblich am Erweiterungsbau der Turnhalle am Kirchweg sowie an der Gestaltung der Freilichtbühne beteiligt.

Bevor Heinz Kleinschmidt von 1976 bis 1984 den Vereinsvorsitz übernahm, war er bereits in zahlreichen anderen Funktionen für den Verein aktiv. Aus seiner Leidenschaft für den Langlauf entwickelte sich sehr erfolgreich der "Daverden-Marathon" mit bis zu 1.700 Teilnehmer*innen Anfang der 1980-er Jahre.

Mit dem Bau des Vereinsheims setzte Fritz-Bruno Scholz in seiner Amtszeit von 1984 bis 1996 einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Unter seiner Leitung wurde die Eigenverantwortlichkeit der Abteilungen gestärkt.

In der Amtszeit von Ulrich Mattfeldt (1996-2007) standen erhebliche Baumaßnahmen im Mittelpunkt. So wurde das Sportplatzgelände neu gestaltet und ein Grillpavillon errichtet. Mit dem Bau der Sporthalle und der Neugestaltung des dritten Tennisplatzes wurden für den Verein optimale Bedingungen geschaffen.

Seit 2007 leitet Gerd Depke den Verein. Die 2012 durchgeführte Sanierung des Vereinsheims verbesserte insbesondere dessen wirtschaftliche Nutzung. Auf der Freilichtbühne sind mit der Umgestaltung der Zuschauerränge die Baumaßnahmen abgeschlossen.

Kultur und Geselligkeit

In seiner einhundertjährigen Vereinsgeschichte hat der TSV Daverden neben seinen vielen sportlichen Angeboten stets die Geselligkeit und das „Miteinander-Spaßhaben“ gefördert. Hierzu gab es vielerorts Gelegenheiten. Stiftungsfeste, Unterhaltungsabende oder Turnerbälle fanden stets unter reger Beteiligung der Einwohnerschaft statt. Jährliche Höhepunkte waren die Erntefeste, die unter der Organisation des TSV mit herrlichen Festzügen die gesamte Ortschaft in den Bann zogen. Unvergessen geblieben sind die Dorfgemeinschaftsfeste auf dem Sportplatz.

Aufgeteilt in die Ortsteile „Ost“ und „West“ wurden spaßige Vergleichswettkämpfe ausgetragen. Neben den großen Veranstaltungen haben aber auch gerade die kleinen, spontanen Feiern in den Mannschaften oder Sparten – egal ob nach Sieg oder Niederlage – das gute Miteinander immer gestärkt. Der TSV Daverden darf sich zweifelsohne als Vermittler vieler dauerhafter Beziehungen, Freundschaften und Lebensgemeinschaften bezeichnen.

Eckhard Behrmann

50 JAHRE PRELLBALL

Prellball macht und hält fit

Seit 50 Jahren besteht die Prellballgruppe im TSV Daverden, und wie das Foto zeigt, sind einige Gründungsmitglieder immer noch aktiv dabei. Auch im hohen Alter macht der Sport noch Spaß.



Heinz Winkelmann, Manfred Kopp, Rolf Frenser, Kurt Evers, Gerd Schmakeit, Hans-Peter Brandt, Hans-Dieter Gerken, Heinrich Müller

Im Jahre 1970 hat der Badener Bezirksturnwart Heinz Kuhlmann unsere Männerturngruppe mit dem Prellballspiel bekannt gemacht. Nach drei Übungsabenden waren wir so begeistert, dass wir

danach nur noch Prellball gespielt haben. Ein technisch anspruchsvoller Sport, der zwar einige Anstrengung erfordert, den aber jeder erlernen kann. Spieler, die gern mit dem Ball umgehen und nicht so schnell den Mut verlieren, werden die Freude am Prellballspielen erleben.

Drei bis vier Spieler gehören zu einer Mannschaft. Beim Spiel wird der Ball über eine 40 cm hohe Leine geprellt, der Gegner steht auf der anderen Seite, so dass keine Verletzungsgefahr durch direkten Kontakt besteht.

Über die vielen Jahre ist das Gesellige für Aktive und Passive sowie deren Frauen fester Bestandteil geworden, dazu gehören jährliche Wanderfahrten, Himmelfahrts- und Kohltouren, Grill- und Sommerfeste.

Es wäre wünschenswert, wenn mehr Jüngere sich unserer Sportart anschließen würden, nicht nur, um unseren Altersdurchschnitt zu senken, sondern auch, um für den Erhalt dieser schönen Sportart im TSV Daverden zu sorgen.

Kommt zu uns!

Mit dem Gruß "Prell - Ball"!

Gerd Schmakeit



WIR MACHEN UNS STARK FÜR IHR RECHT!

Obernstraße 58-62 | 28832 Achim

Tel. 04202 | 8842-0

WWW.SCHOLZ-LUEHRING.DE

Ulrich Mattfeldt

Rechtsanwalt

Hauptstraße 33
27299 Langwedel



Mattfeldt

...mit Recht!

Tel. 04232 - 945 10

www.kanzlei-mattfeldt.de

info@kanzlei-mattfeldt.de

Ihr Anwalt für:

- Arbeitsrecht
- Betreuungsrecht
- Erbrecht
- Inkasso-, und Forderungsmanagement
- Kaufrecht
- Mietrecht
- Patientenverfügungen
- Sozial-, und Sozialversicherungsrecht
- Unfallrecht
- Verkehrsrecht
- Vorsorgekunden
- Zivilrecht



MAXIMUM

Verlags GmbH

Hauptstraße 33
27299 Langwedel

Bereits im Handel

ENTDECKE DEIN MAXIMUM

Telefon: 04232 - 4169880 | www.maximum-verlag.de | E-Mail: info@maximum-verlag.de

Folgen Sie uns:



100 JAHRE AMATEURTHEATER



Der TSV Daverden wird 100 Jahre alt. Aber nicht nur der TSV feiert in diesem Jahr einen großen runden Geburtstag, auch für die Freilichtbühne Daverden gibt es gleich mehrere Jubiläen zu feiern: 100 Jahre Laienspiel/Amateurtheater in Daverden, 70 Jahre Freilichttheater und 20 Jahre Märchenstück.



Bühne 1984

Als im Jahre 1920 der Turnverein gegründet wurde, gab es auch die erste Theateraufführung. Man spielte anfangs im Saal und ab 1926 in der neu erbauten Turnhalle. Im Jahr 1950 dann spielte die Theatergruppe das erste Mal im schönen Daverdener Holz. Mit Shakespeares "Sommernachtstraum" feierte man damals die erste große Premiere im Daverdener Holz. Von nun an wurde unter freiem Himmel gespielt. Leider war hier an dieser ersten Spielstätte keine Erweiterung der Sitzreihen möglich. So entstand im Jahre 1954 am heutigen Standort am Steilufer der Alten Aller eine neue Bühne. Eingebettet in den

natürlichen Abhang des bewaldeten Geestrückens gruppieren sich elf Zuschauerreihen im Halbrund. Mehr als 500 Gästen bietet das Freilichttheater bequem Platz und lässt so einen freien Blick auf die tieferliegende Bühne zu.

Zwei schicke Fachwerkhäuser, die im Laufe der Jahre gebaut wurden, verschönern das Gesamtbild der Bühne und bieten den Spielern ein variables Spiel. Statt Klassikern stehen heute fast ausschließlich Volksstücke und Schwänke in plattdeutscher Sprache auf dem Programm. Seit dem Jahr 2000 wird auf der Freilichtbühne auch Theater für Jung & Alt gespielt. Bei diesen tollen Märchenstücken spielen neben Erwachsenen auch ganz viele Kinder mit.

Im Jahr 2012 bekam die Freilichtbühne ein modernes Logo, das auf schlichte Art und Weise unsere Elemente - die Spielhäuser, die Zuschauerränge, den Wald und den freien Himmel unter der Sonne - verkörpert.

Bei den plattdeutschen Stücken spielt zur Einstimmung vor den Aufführungen und in den Pausen die Blaskapelle des TSV Daverden. Vor dem Spiel, in den Pausen und danach ist reichlich für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Der Förderverein der Freilichtbühne hält nachmittags Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, sowie zu allen anderen Zeiten Würstchen, Eis, Knabberien und gut gekühlte Getränke bereit.

Im Laufe der Jahre haben wir unser Spiel, die Technik, unsere Bühne insgesamt stetig weiterentwickelt. Wir spielen seit mehreren Jahren mit drahtlosen Mikrofonen. Somit

spielt auch die Technik eine immer größere Rolle. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir ein Technikhaus gebaut, in dem sich während der Spielzeiten bis zu 3 Spezialisten darum kümmern, dass die Stimmen von bis zu 20 Spielern gleichzeitig für alle Besucher gut zu verstehen sind. Und sollte doch jemand mit dem Verstehen Schwierigkeiten haben, gibt es Hörverstärker zum Ausleihen.

Auch unsere Bühne ist stetig im Wandel: Vom zusammenklappbaren Haus bis hin zu zwei schmucken Spielhäusern, vom Musikunterstand zum Musikpavillon, zwei Cateringcontainer, ein Technikcontainer, neue Toilettenanlagen, Verschönerung der Außenanlagen, und in diesem Jahr die Renovierung der Sitzreihen - alles geschaffen in unendlich vielen Stunden Eigenarbeit!



Getränkecontainer

So können wir uns im Jubiläumsjahr auf eine neu gestaltete und den Sicherheitsstandards entsprechende Bühne freuen.

Leider mussten wir aufgrund von Sturmschäden und Borkenkäferbefall etliche Bäume fällen lassen. So gibt es momentan unser schönes, schattenspendendes Blätterdach nicht mehr. Bei Sonnenschein

ist es daher ratsam, eine Schirmmütze oder



Der neue Toilettencontainer

ist ein Sonnenhut mitzubringen.

Wir sind gespannt auf unsere Jubiläumssaison 2020 und würden Sie gerne mit unserem Kinderstück „Isidor wird Nachtgespenst“ von Christina Stenger und dem plattdeutschen Klassiker „De Vergantschoster“ von Alma Rogge im schönen Daverdener Holz erfreuen.

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Zum 30-jährigen Jubiläum der Laienspielgruppe im TSV Daverden kam 1950 die Idee auf, eine Freilichtbühne am Steilufer der Alten Aller zu errichten, um dort „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare aufzuführen.

Unter der Leitung von Heinrich Kranz schufen viele Vereinsmitglieder in anstrengender und selbstloser Arbeit die erste Theaterbühne unter freiem Himmel.

Gert Dieter Elling bearbeitete den Text von William Shakespeare und führte mit Peter Theis die Regie. Das ganze Dorf schien als Akteure auf der Bühne oder hinter den Kulissen beteiligt zu sein.

Am 19. August 1950 war es dann soweit: Der TSV-Vorsitzende Johann Hollmann begrüßte etwa 400 Zuschauer zur Premiere des ersten Daverdener Freilichttheaters. Vor der tollen Naturkulisse der Alten Aller im Daverdener Holz erlebten diese dann eine glanzvolle Vorstellung des Daverdener Ensembles. So war die Presse in den nächsten Tagen auch voll des Lobes.

War die Freilichtbühne, so direkt am Wasser gelegen, ideal für den „Sommernachtstraum“, erwies sie sich für eine Erweiterung der Zuschaueränge aber als ungeeignet.

So fanden die Theaterspieler, etwas weiter in den Wald hinein, den jetzigen Platz der Freilichtbühne und bauten 1954-1955 eine neue Bühne mit größerem Zuschauerrund.



Sommernachtstraum 1950

"Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare in der Bearbeitung von Gert Dieter Elling		Die Personen und ihre Charaktere	
Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen	Der Oberste Elbing Ober-Gardien Kriemhild-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler	Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler	Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler
Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler	Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler	Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler	Die Oberste Mächte von Athen Theseus König von Athen Hippolyta Königin der Amazonen Zerbinthel-Knap Der Wirt Zerbinthel-Knap Karl Bieder Tina Wanda Friedrich Karl-Gardien Gardien-Mädchen Araban Wirt Waldorf-Schüler

Sommernachtstraum



WIR SIND FÜR SIE DA!



IHRE MEISTERWERKSTATT

- ALLE MARKEN
- TÜV NORD PARTNER
- REPARATUREN
- INSPEKTIONEN
- KLIMA- UND REIFENSERVICE
- UNFALLSCHÄDEN
- SCHEIBENTAUSCH

GEWERBEGEBIET DAVERDEN

TEL. 04232 9459590

WWW.MAACK-AUTOTECHNIK.DE

WERBEPLAKATE IM WANDEL DER ZEIT

Die Motive und das Layout der Werbeplakate und Flyer werden seit Jahren ehrenamtlich erstellt. In den Anfängen fanden keine alleinigen Theateraufführungen statt. Diese wurden im Verlauf eines Werbeabends des TSV Daverden als „theatralische“ Vorstellungen zum Besten gegeben. In Ermangelung anderer Möglichkeiten gab es einfarbige Einladungen zu Werbe-, Unterhaltungs- oder „Bunten Abenden“.



Über viele Jahre zeigte Heinz Kleinschmidt sich für die Gestaltung und den Druckauftrag - damals an Lührs und Röver in Verden - verantwortlich. Typisch für die Plakate, die später auch zweifarbig wurden, war das Logo mit dem Niedersachsenpferd und der Daverden-Ansicht sowie die Banderole mit dem Schriftzug der Daverdener Freilichtspiele. Hans Hermann Meyer, Günter Behrmann und Herbert Luttermann waren hauptsächlich für die Verteilung der Werbung zuständig. Bruno Rohrberg entwarf zwei große Transparente, mit denen man rechts und links der Waldeinfahrt in Daverden Werbung machte.



Mit dem Märchenstück kam im Jahre 2000 Hans-Jürgen Schulz zu uns und übernahm von 2001 - 2010 die graphische Darstellung und Aufarbeitung der Plakate und Flyer. Mit Guido Kedenburg entwickelte er die Werbeplakate von der zweifarbigem hin zur mehrfarbigen Ausgabe. Die Plakate wurden so ganz neu aufgestellt und layoutet. Bis zu unserem neuen Logo im Jahre 2011 war aber immer das Niedersachsenpferd und die Daverden-Ansicht als wiedererkennbares Logo auf den Werbeplakaten zu finden.



Ich werde
meinen Kindern
Sicherheit schenken.

Ihre Kinder sind in der
Gothaer Gemeinschaft
rundum abgesichert.

Schutz, der
mitwächst

Gothaer
Sicherheitskonzept für Kinder

Hauptgeschäftsstelle
Dirk-Oliver Kühl

Obere Str. 1 · 27283 Verden (Aller)
Telefon 04231 6767468 · Mobil 01739866393
dirk-oliver.kuehl@gothaer.de

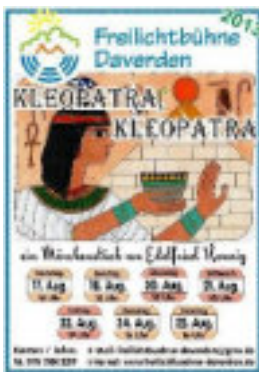


Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

UNSERE WERBEPLAKATE



Von 2003 bis 2012 entwarf Ulrike Hustedt mit viel Geschick die Motive für die Werbeplakate und Flyer der Märchen- und der Plattdeutschen Stücke. Seit 2013 ist Pia Ertel dafür verantwortlich. Alljährlich zaubert sie aus Titel und kurzem Inhalt Motive für auffällige und ansprechende Werbung. Ausgenommen ist hier das Jahr 2018. Für „Die kleine Flussprinzessin“ entwickelte die Autorin auch das Motiv des Werbeplakates. Von 2011 an übernahm Heiko Schmidt die Gestaltung und graphische Aufarbeitung der Werbung von Hans Jürgen Schulz und Guido Kedenburg. Den Druck unserer Werbung übernahm 2013 Lorenzen Druck(t), Lars Lorenzen.



In den letzten Jahren kümmerten sich Günther Kothe und Volker Penczek um die Verteilung der großen Werbe-Aufsteller in unserem Flecken, anderen Gemeinden sowie Achim und Verden. Um unsere Werbung effizienter zu gestalten, entwickelt sie sich heute immer mehr weg vom Aufhängen kleinerer Plakate in den Geschäften hin zum Aufstellen großer DIN A0 Aufsteller oder von Bauzaunplakaten.

FREILICHTBÜHNE (ER)LEBEN



Ulrike Meyer-Penczek, De Strandräubers, 1993



2 Generationen auf der Bühne - Fenja und Volker Meyer 2017, Miese Tricks



Andrea Ellmers, Fenja Meyer-Bösche 2013, Keen Glück mit Blüten



Elfriede Ellendt Herbert Rotermundt 1985, Wer hett, de hett



Elke Kopp 2013, Doppelt Glück



Christian Warnke 1993, De Strandräubers



Fenja Bösche, Guido Kedenburg, Volker Penczek, 2007, Wilder Westen - Große Taten



Gruppenbild Märchenstück 2015, Die Schule der Piraten



Gisela Meyer, Herbert Rotermundt 1988, Heiratsswinnel



Gruppenbild Märchenstück 2018, Die kleine Flußprinzessin



Guido Kedenburg, Peter Hellwinkel 2013, Doppelt Glück



Hans-Hermann Meyer 2009, Swienerree up Hinners Hof



Günther Kothe, För de Katt, 2012



Gruppenbild 2005, Piraten wird nichts verraten



Heike Ertel 2016, Grimms Märchenspek



Heike Stegmann, Karin Sievers 2010, Hest Müüss hest Macht



Heike Schmidt, Lars Lorenzen 2018, Jümmer Arger mit Wotan



Horst Cordes, Willem Gohde 2008, Dat Hörrohr



Horst Cordes, 1983 - "Twüschén Pulterabend un Hochtied"



Jannik Sievers, Johann Krüger 2017, Kruezfahrt in Swienstall



Nicole Czember, Günther Kothe, 2019, SOS auf der Paradiso



Karin Sievers, Willem Gohde 2016, Keen Glück mit Blüten



Petra Warnke, Jörn Meyer 2012, För de Katt



Katrin Lange-Sprekels, Johann Krüger 2017, Kreuzfahrt in Swienstall



Karin Sievers, Peter Hellwinkel 2014, Charley siene Tante



Volker Penczek, 2001, Bombalus der Waldgeist

Wenn Sie mehr Lust auf Bilder der Freilichtbühne Daverden bekommen haben, können Sie sich auf www.freilichtbuehne-daverden.de die Fotostrecken von unseren Kinder- und Plattdeutschen Stücken ab dem Jahr 2000 anschauen.

UMBAUARBEITEN FREILICHTBÜHNE DAVERDEN

In den letzten 70 Jahren wurde an unserer Bühne immer mal wieder einiges geändert, repariert und optimiert.

Um unseren Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, versuchen wir stets, unsere Bühne auf den Stand der Zeit zu bringen.

Nun ist im Laufe der Jahre unser Zuschauer-rund renovierungsbedürftig geworden: Baumwurzeln haben die Stützwände verschoben und uneben gemacht.



Alte Sitzreihen bis 1962

Waldtiere und Regenwasser haben Sitzreihen unterhöhlt. Auf- und Abgänge entsprechen nicht mehr den Sicherheitsstandards.

So war schon das Jahr 2019 von vielen Arbeitsdiensten zur Vorbereitung der Renovierung der unteren Sitzreihen geprägt.

Durch Sturm- und Borkenkäferschäden mussten zudem etliche Bäume Anfang und Ende des letzten Jahres gefällt werden, was zu Veränderungen im oberen Sitzbereich führte. Am 18. Januar 2020 wurde - hoffentlich - vorerst die letzte Buche (Schaden im Wurzelwerk) rechts neben dem Männerhaus gefällt. Hier ist nun ein

weiteres Areal entstanden, das künftig als Spielfläche mitgenutzt werden kann.



Freilichtbühne Daverden

Da durch das Fällen der Bäume teilweise die Möglichkeit zum Aufhängen von Strahlern nicht mehr gegeben ist, wurde durch unser Bau-Team (Rolf Rotermundt, Johann Krüger, Michael Jahn und Rolf Frenser) ein neuer zusätzlicher Lichtmast zum Ausleuchten der Bühne und des Zuschauerbereiches aufgestellt.

Eine vor ca. 10 Jahren montierte provisorische Sichtschutzwand zwischen den Spielhäusern hat ihren Dienst getan: Im März wird diese in Kooperation mit einer Ausbildungsklasse der BBS Dauelsen durch eine feste Fachwerkwand ersetzt.

Im Januar 2020 begann die Firma Wojtke mit den umfangreichen Renovierungsarbeiten. Mit kleinem Gerät wurden die Vorarbeiten erledigt. Einige Kubikmeter Sand und Steine mussten herangeschafft und verarbeitet werden, L-Steine wurden zum Abstützen der Stufen gesetzt, Pflasterarbeiten vor dem Musikpavillon und neben dem Männerhaus für neue Spielflächen erledigt, rechts und links der Tribüne wurden neue Wände aus Granitsteinen gesetzt, damit das Regenwasser nicht wieder die Tribüne und die Spielfläche ausspült.

Im März 2020 wurden die Arbeiten fertiggestellt.

Unser schönes Blätterdach ist durch die Baumfällungen leider sehr licht geworden,

der Anblick der neugestalteten Tribüne und den sich dadurch ergebenden Veränderungen an der Bühne selbst sind jedoch sehr lohnenswert.



Während der Renovierung...



Die neue Ansicht der Freilichtbühne Daverden

Sigrid Meyer-Klein

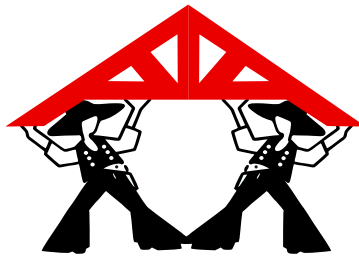


KÄLTE - KLIMA

LUTTERMANN

- **Beraten**
- **Planen**
- **Installation**
- **Kundendienst**

Welf Luttermann GmbH
Sonnenbergsweg 38
27299 Langwedel
Fon 04232 7624
info@welf-luttermann.de
www.welf-luttermann.de



www.muellers-zimmerei.de

DER RICHTIGE PARTNER AN IHRER SEITE

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle Leistungen rund um

Zimmerei

Dachdeckerei

Ausbau & Umbau

Innenausbau

Flachdachabdichtungen

Tageslichtsysteme



Müller's

Zimmerei & Dachdeckerei

Auf dem Lintel 5 · 27299 Langwedel

Tel. 04232/94 54 94-0

75 JAHRE TISCHTENNIS

Auch die Tischtennisabteilung des TSV feiert in diesem Jahr Jubiläum. Seit 75 Jahren wird beim TSV Daverden Tischtennis gespielt.

Im Jahre 1945 fanden sich erstmals Tischtennisinteressierte im „Waldschlößchen“ zusammen. Dort wurde zunächst an privaten Tischen gespielt. Bereits kurze Zeit später wurde dann die Tischtennisabteilung gegründet, wobei Gert Dieter Elling zum ersten Abteilungsleiter gewählt wurde. In der Folge engagierte er sich weiter im Tischtennissport und wurde zeitweise Vizepräsident des Deutschen Tischtennisbundes.

Die Abteilung hat sich im Laufe der Jahrzehnte im TSV etabliert. Damen- und Herrenteams nahmen und nehmen am Punktspielbetrieb auf Kreis- und Bezirksebene teil. Auch im Jugendbereich wurden viele Erfolge erzielt. In der jüngeren Vergangenheit engagierte sich insbesondere Andre Wendelken für die Jugend. Viele „seiner Jungs“ spielen heute in den Herrenmannschaften des TSV.



Gemischtes Doppeltturnier 2018 oben v.l.: Heiko Schmidt, Kerstin Köhler, Lilian Ristau, Welf Luttermann, Nils Bohlmann, Felix Schmidt, Jannis Walting, Klaus Lohmann, Thomas Wollmann unten v.l.: Annegret Diekmann, Carmen Diekmann, Holger Winkelmann, Corinna Neermann, liegend: Mika Meyer

Um diesen Status der Abteilung zu erreichen, bedarf es immer auch engagierter Mitglieder, welche sich für „ihren“ Sport einsetzen. In diesem Zusammenhang sind einige Namen untrennbar mit der Tischtennisabteilung verbunden.

Zu nennen sind hier neben dem Gründer der Abteilung, Gert Dieter Elling auch die unvergessenen Heinz Struck und Erich Meyer sowie Annegret Diekmann, die die Tischtennisabteilung seit 1994 leitet.

Ohne ihren Einsatz wäre der Tischtennissport im TSV ganz sicher nicht das, was er heute ist. Wer sich für das Spiel am Tisch mit den weißen Bällen interessiert, ist gerne in der Daverderner Sporthalle an der Jahnstraße gesehen. Die Herren treffen sich immer freitags ab 19.30 Uhr, die Damen dienstags ab 19.45 Uhr.



v.l.: Abteilungsleiterin Annegret Diekmann mit der 2. Jungenmannschaft Gabriel Martini, Felix Schmidt, Benjamin Eifers, Hendrik Popp, Leif Bothmer und den Trainern Jannis Walting und Kilian Hollmann als Kreispokalsieger 2016

Die Spielerinnen und Spieler hoffen auf ein tolles und erfolgreiches Jubiläumsjahr der Tischtennisabteilung, aber natürlich auch des Gesamtvereins und der anderen Jubilare Freilichtbühne und Prellball.

Holger Winkelmann

BLASMUSIK



Als sich im Winter 1963/64 Musikbegeisterte trafen, um gemeinsam Blasmusik zu machen, ahnte wohl keiner von ihnen, dass diese Liebe zur Musik über 50 Jahre an-

Sollten zuerst nur die Aufführungen der Freilichtbühne musikalisch umrahmt werden, kamen sehr schnell viele Auftritte im Landkreis Verden und später auch im weiteren Umfeld dazu. Gastspiele führten die Blaskapelle von Daverden über die Pfalz bis nach Dänemark.

Die Blaskapelle gehört als eigenständige Sparte/Abteilung unter das Dach des Gesamtvereins TSV Daverden. Trotzdem sind wir selbständig, d.h. nicht weisungsgebunden, sondern frei in den Entscheidungen, wann, was und wo wir spielen.

Das Repertoire besteht aus der klassischen Blasmusik mit Märschen, Polkas, Walzern sowie auch für Blasorchester bearbeitete Schlagermusiken. Neben den Auftritten auf der Freilichtbühne spielen wir zu allen Anlässen, bei denen eine Blaskapelle gewünscht wird.

Das ist vom Schützenfest bis zum Erntefest, auf Geburtstagen bis hin zum feierlichen Konzert. Im Jahresdurchschnitt kommen wir auf 25 Auftritte.

Wir teilen ein Problem, das viele andere Institutionen auch haben: Wir alle sind älter geworden, und der demografische Wandel ist leider auch bei uns zu spüren. Derzeitig haben wir eine Stammbesetzung von acht Musikern, die mit großer halten würde.



Motivation und viel Engagement die anstehenden Termine spielt. Dabei können wir auf Gastmusiker zurückgreifen. Dafür suchen wir in den Registern Trompete/Flügelhorn, Saxophon/Klarinette, Posaune/Tenorhorn/Bass neue Fachkräfte, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse gerne mit einbringen können. Nicht ganz ohne Bedeutung ist dabei, dass unsere Termine oft auf Wochenendtage fallen, somit in die allgemeine Freizeit. Aber die Freude und der Spaß kommen bei all unseren „Freizeitern“ nie zu kurz.

Damit wir unseren musikalischen Qualitätsstandard halten können, ist es erforderlich, diesen durch Übungsabende zu sichern. Dazu nutzen wir die Räume des Vereinsheims des TSV Daverden an der Jahnstraße 19 in Daverden.

Dort proben wir unter der Leitung des Abteilungsleiters und Dirigenten Hermann Wahlers montags in der Zeit von 20.00 - 22.00 Uhr.

Dieser Aufruf bzw. die Suche nach Musiker*innen für unsere Blaskapelle im TSV Daverden ist relevanter als je zuvor. Es

sind in den letzten 1 1/2 Jahren zwei Musiker*innen verstorben und einer ist aus Altersgründen nicht mehr unter uns Aktiven. Wir benötigen dringend neue Spieler, sonst wird es in Daverden in absehbarer Zeit keine Blasmusik mehr geben.

Wer jetzt Lust auf mehr bekommen hat, komme doch einfach zu einem Übungsabend oder nehme Kontakt mit einem Ansprechpartner (siehe oben) oder einem der Musiker der Kapelle auf.



Die Blaskapelle bei einem Auftritt auf der Freilichtbühne

Also dann, bis bald,
Eure Blaskapelle im TSV Daverden

Vorläufiger Veranstaltungskalender für 2020

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit
Mai		
3. Mai 2020	100 Jahren SV Hohenaverbergen	11.15 - 14.00 Uhr
5. Mai 2020	Festakt 100 Jahre TSV Daverden	19.00 Uhr
10. Mai 2020	Schützenfest Borstel (Katerfrühstück)	9.30 - 13.00 Uhr
17. Mai 2020	Schützenfest Eitze	
21. Mai 2020	Himmelfahrtstag in Hiddendorf	9.30 Uhr
22. Mai 2020	Schützenfest Holtebüttel	9.30 Uhr
Juni		
21. Juni 2020	Schützenfest Langwedelermoor	8.30 Uhr
Juli		
5. Juli 2020	Schützenfest Langwedel	8.00 Uhr
11. Juli 2020	Sommerfest auf der Freilichtbühne	
19. Juli 2020	Katerfrühstück Schützenfest Kirchlinteln	9.30 Uhr
August		
2. August 2020	Schützenfest Daverden	8.30 Uhr
8. August 2020	Freilichtbühne Daverden	19.00 Uhr
9. August 2020	Freilichtbühne Daverden	15.00 Uhr
14. August 2020	Freilichtbühne Daverden	19.00 Uhr
15. August 2020	Freilichtbühne Daverden	19.00 Uhr
16. August 2020	Freilichtbühne Daverden	15.00 Uhr
21. August 2020	Freilichtbühne Daverden	19.00 Uhr
22. August 2020	Freilichtbühne Daverden	19.00 Uhr
23. August 2020	Freilichtbühne Daverden	15.00 Uhr
September		
5. September 2020	Erntefest Hohenaverbergen	13.30 Uhr
13. September 2020	Langwedeler Markt	10.45 Uhr
26. September 2020	Rübenmarkt Kirchlinteln	10.30 Uhr
Dezember		
13. Dezember 2020	Adventskonzert Kirche Daverden	16.00 Uhr

JUBILÄUMS-CHRONIK UND VIDEO

100 Jahre TSV Daverden - 100 Jahre Laienspiel im TSV Daverden

Der TSV Daverden wurde am 5. Mai 1920 im „Waldschlößchen“ als MTV Daverden gegründet, das Laienspiel begann im Januar 1921 mit theatralischen Aufführungen bei einem Turnerkommers in „Garben Diele“.

Wußten Sie, dass der TSV Daverden bisher nur 7 Vorsitzende hatte und dass heute 43 Vereinsmitglieder Vorstandsaufgaben im Gesamtverein oder in den Abteilungen wahrnehmen?

Das erste Handballspiel fand 1932 gegen den SV Hemelingen statt, gespielt wurde zunächst auf einem Sportplatz in „Wanners Eichen“ neben dem „Waldschlößchen“. Heute spielen ca. 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 19 Mannschaften, von den „Minis“ bis zu der 1. Herrenmannschaft in der Verbandsliga.

Auf unserem Sportplatz findet in diesem Jahr zum 43. Mal das Grün-Weiße Wochenende statt, ein dreitägiges Handballturnier mit internationaler Beteiligung und einem geselligen Flair.

Tischtennis wird bei uns seit 75 Jahren gespielt. Angefangen hat es auf Initiative von Gert Dieter Elling 1946 im „Waldschlößchen“.

Weitere Höhepunkte des 100-jährigen Vereinslebens waren Besuche Daverdener Sportler bei Deutschen Turnfesten, die Marathonveranstaltungen in den 80er Jahren mit bis zu 1.700 Teilnehmern, in den 90er die Ausrichtung bundesweit be-

achteter Jugendturniere im Tennis als Mitglied der Turniergemeinschaft Langwedel sowie die Aufführungen der Freilichtbühne im schönen „Daverdener Holz“.

Weitere Geschichten über den TSV Daverden sind in der zum 100-jährigen Jubiläum erstellten Chronik zu finden.



Die Chronik gehört als Teil der Daverdener Geschichte in jedes Haus und kann zu einem Preis von 19,20 € in der Geschäftsstelle des TSV, bei Sigrid Meyer-Klein oder Gerd Depke, der Buchhandlung Rohrberg in Langwedel oder der Buchhandlung Mahnke in Verden erworben werden.

Der TSV Daverden hat sich zu einem Mehrspartenverein mit sportlichen und kulturellen Angeboten entwickelt. Von den aktuell ca. 1.000 Vereinsmitgliedern sind ca. 650 Vereinsmitglieder in ca. 60 Gruppen aktiv.

Informationen über das aktuelle Angebot

finden Sie auf dem zum 100-jährigen Jubiläum von Heiko Schmidt erstellten und Edelfried Hennig vertonten Video-Film, der zu einem Preis von 10 € in der Ge-

schäftsstelle des TSV erworben werden kann.

Darüber hinaus natürlich auch auf unserer Homepage unter www.tsv-daverden.de.



**BAUEN
MIT
VERTRAUEN**

REHBOCK

BAUGESCHÄFT GMBH

*Wir gratulieren dem TSV Daverden
zum 100-jährigen Jubiläum*

**27299 Langwedel-Völkersen
Tel. 04232 422 · www.rehbock-bau.de**



Schwarz

der maler

☎ 04232/7807

www.schwarz-dermaler.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dienstag, 5. Mai 2020, 19.00 Uhr im „Waldschlößchen“

Festakt des TSV Daverden zum 100-jährigen Bestehen

Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Freilichtbühne Daverden

Himmelfahrtsgottesdienst

Sonnabend, 23. Mai 2020

Boule-Turnier, Sportplatz Daverden, 14.00 Uhr

Freilichtbühne Daverden

Märchenstück 2020 – „Isidor wird Nachtgespenst“

Fr. 09.05.2020 19:00 Uhr (Premiere)

Sa. 30.05.2020 16:00 Uhr

Mo. 01.06.2020 16:00 Uhr

Mi. 03.06.2020 10:00 Uhr (Sondervorstellung)

Do. 04.06.2020 10:00 Uhr (Sondervorstellung)

Sa. 06.06.2020 16:00 Uhr

Sa. 07.06.2020 16:00 Uhr

Freitag – Sonntag, 12. Juni – 14. Juni 2020

Grün-Weißes Wochenende auf dem Sportplatz

Freitag, Oldie-Turnier und Oldie-Fete

Samstag, Handballturnier, anschl. Grün-Weiße Nacht

Sonntag, Endrunde Handballturnier, anschl. Fröhschoppen

ab 14.00 Uhr Jugendturnier



über 40 Jahre

König's Werkstatt

KFZ-Reparatur • Unfallschäden
Abgastest • TÜV-Abnahme • Zweiräder
Reifendienst • Rasenmäher

04232-235 **Alles aus einer Hand**

Auf dem Lintel 7 · 27299 Langwedel-Daverden
alfredkoenig@t-online.de

Sonnabend, 11. Juli. 2020, 16.00 Uhr auf der Freilichtbühne
Sommerfest für alle Mitglieder und Freunde des Vereins

Freilichtbühne Daverden

Plattdeutsch 2020 – „De Vergantschoster“

Sa. 08.08.2020	20:00 Uhr (Premiere)
So. 09.08.2020	16:00 Uhr
Mi. 12.08.2020	20:00 Uhr
Fr. 14.08.2020	20:00 Uhr
Sa. 15.08.2020	20:00 Uhr
So. 16.08.2020	16:00 Uhr
Mi. 19.08.2020	20:00 Uhr
Fr. 21.08.2020	20:00 Uhr
Sa.. 22.08.2020	20:00 Uhr
So. 23.08.2020	16:00 Uhr

Sonnabend, 7. November 2020, 20.00 Uhr im „Waldschlößchen“
Jubiläumsball für alle Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins

Sonnabend, 12. Dezember 2020, 17.00 Uhr auf der Freilichtbühne
Adventssingen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders



GRUNDSTÜCKE GESUCHT!

- bebaute / unbebaute Grundstücke auch unerschlossen
- größere Areale mit Abriss
- attraktive Baulücken

 **www.KOENEN-BAU.de** ☎ **0421-21 00 81**
Jörg Elfers · info@koenen-bau.de

SPORTVIELFALT IM TSV DAVERDEN



Drums alive



Senioren 65plus



Unsere Blasmusik



Folklore Tanzgruppe



Bauch, Beine, Po



Tischtennis Senioren



Bauch, Beine, Po



Line Dance



Handball 1. Damen



Marion Reinhold mit Ihrer Sportgruppe



Prellball 2019



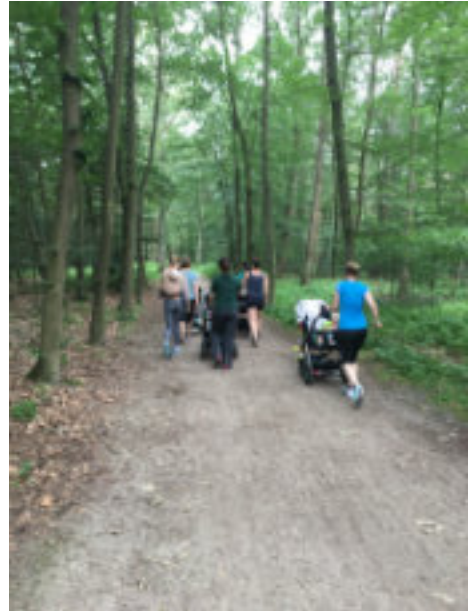
Seniorinnen 65plus



Tennis auf 3 Plätzen



Mutter und Kind Turnen



Fit und Fun mit Buggy



Handball, die Großen von Morgen



Handball - Minis



Eltern und Kind Turnen



Karate Jugend



Gymnastikgruppe mit Anke Voigt



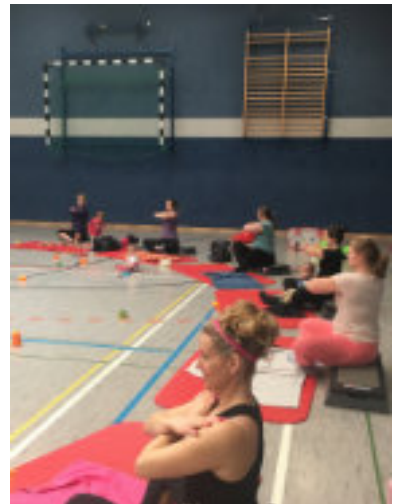
Handball 1. Herren



Gruppe Volleyball



Fitness Erwachsene



Fit mit Baby



Stark wird man gemeinsam.



**Nirgends macht uns
Gemeinschaft so stark
wie im Sport. Darum
unterstützen die
Sparkassen den
Nachwuchs und den
Sportverein von nebenan.**

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Verden**

GROSSFELDHANDBALL

Wenn man anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des TSV Daverden zurückblickt, dann verdient es sicher eine Sportart, etwas ausführlicher erwähnt zu werden, die schon lange nicht mehr ausgeübt wird, aber zu ihrer Zeit, d.h. in den 30er Jahren und dann vom Ende der 40er bis Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts vor allem in den Ländern Mitteleuropas viele Sportler und Anhänger vereinte: Der Großfeldhandball.



Ankündigungspakat 1960iger Jahre-

Nachdem zunächst ein dänischer Oberstleutnant 1906 das erste Regelwerk für ein handballähnliches Spiel entworfen hatte, ist die Geburtsstunde des Handballs zumindest in Deutschland im Jahre 1917, als ein Berliner Oberturnwart das von ihm zwei Jahre vorher entwickelte Spiel „Torball“ in „Handball“ umbenannte. Es war ein Spiel ohne Körperkontakte und Zweikämpfe und zunächst für Mädchen gedacht, für die der Fußball nach seiner Ansicht zu roh war. Das Spiel hatte seine Vorläufer in den Turnspielen Netz-, Korb- und Raffball.

Zwei Jahre später entwickelte es ein Berliner Turnlehrer weiter und machte es körper-

und kampfbetont und damit auch für das männliche Geschlecht interessant. Die Grundlagen wie Spielfeldgröße, Anzahl der Spieler und Funktion eines Schiedsrichters übernahm er der Einfachheit halber vom Fußball.

Der Handballsport wurde schnell vor allem auch in Deutschland populär und erlebte seine ersten Höhepunkte in den 30er Jahren. So wurde Deutschland 1936 in Berlin Olympiasieger, es war das einzige Mal, dass Großfeldhandball olympisch war. Das Endspiel gegen Österreich fand vor 100 000 (!) Zuschauern im Olympiastadion statt.

Nach dem Krieg dominierte die deutsche Mannschaft den Großfeldhandball weiterhin, so wurde sie bis in die 70er Jahre bei sieben Titelkämpfen sechsmal Weltmeister. Es ist also nicht verwunderlich, dass Endspiele um die Deutsche Meisterschaft vor 25.000 Zuschauern stattfanden, und Länderspiele gegen die Hauptkonkurrenten Österreich und Schweden 1953 und 1954 35 000 bzw. 40 000 Zuschauer anlockten.

Bernhard Kempa, Göppingen, Hein Dahlinger, THW Kiel (Hein Daddel), Erwin Porzner, Ansbach und Hinrich „Hinni“ Schwenker, ATSV Habenhausen, um nur einige zu nennen, waren die Handballhelden unserer jungen Jahre.

Letzgenannter spielte übrigens gegen Ende seiner beispiellosen Karriere auch mehrfach hier in Daverden und war uns als äußerst fairer Sportsmann bekannt, der trotz seiner zahlreichen internationalen Erfolge immer auf dem Teppich geblieben war.



1946 – Ziemlich lustig ging es nach einem Handballspiel in Eitze zu
oben v.l.: Jonny Plöger, Wilhelm „Moses“ Kothe, Walter Bischoff, Erhard
Schroeder, Adele Fischer, Wilhelm Müller, Gastwirt aus Eitze
unten v.l.: Hans Laackmann, Gastwirtin aus Eitze, Karl Bischoff, Hinrich
„Wanners Pinne“ Bischoff

Anfang der 70er Jahre machten sich erste Auflösungserscheinungen bemerkbar. Aus Südosteuropa, wo es zu der Zeit noch kaum Hallen gab, war der Kleinfeldhandball auf dem Vormarsch und aus Skandinavien der Hallenhandball, der dort vor allem aus klimatischen Gründen schon eine jahrzehntelange Tradition hatte. Als bei den Olympischen Spielen 1972 in München Hallenhandball olympisch wurde, und alle Welt sah, was dort für eine spektakuläre, attraktive, für viele neue Sportart entstanden war, war das so etwas wie der Todesstoß zunächst für den internationalen Großfeldhandball.

Der heutige Hallenhandball hat sich zwar, was den Grundgedanken angeht, aus dem Ursprung Großfeldhandball entwickelt. Aber wenn man genauer hinsieht, sind es doch zwei unterschiedliche Sportarten, die allerdings eins gemeinsam haben: Wer mehr Tore wirft als der Gegner, hat das Spiel gewonnen. Aber Spaß beiseite, was machte den Reiz

des Großfeldhandballs aus, und was unterschied ihn vom heutigen Hallenhandball? Wie schon oben erwähnt, möchte ich an dieser Stelle eine Lanze brechen für den Großfeldhandball, der schon lange keine Rolle mehr spielt, allerdings denen, die ihn noch betrieben haben, Spaß und Freude gebracht hat.

Zunächst einmal der augenscheinlichste Unterschied: Er wurde unter freiem Himmel gespielt, und man war damit dem Wetter ausgesetzt. Strömender Regen, stürmischer Wind und im März, wenn die Saison begann, auch mal leichter Schneefall waren keine Seltenheit und erklärten auch, dass die Trikots zu der Zeit langärmelig waren. Man spielte natürlich mit Stollenschuhen wie beim Fußball, um auf nassem, rutschigem Grund wenigstens einigermaßen Halt zu finden. Ich kann mich an ein Großfeldpokalturnier in Oyten erinnern, wo durch Dauerregen der Platz vor allem vor den Wurfkreisen so matschig war, dass an ein Prellen des Balles nicht mehr zu denken war, was unserem Gegner aus Hastedt, dem Turnierfavoriten, allerdings viel mehr zu schaffen machte, da seine Spieler ihre Stärken nicht ausspielen konnten und zu ihrem großen Ärger gegen unsere zusammengewürfelte Turniermannschaft verloren. Der Ball wog bei solchen Wetterverhältnissen mindestens das Doppelte und war gefühlt zu Kürbisgröße aufgequollen.

Aber es gab zum Glück ja auch sonnige Tage, und da machte es einfach Spaß, unter freiem Himmel diesem Sport nachzugehen, weitaus mehr als in einer dumpfen, stickigen Halle.



Der zweite große Unterschied: Die Größe des Spielfeldes. Sie war vom Fußball übernommen, Länge 90m – 100m, Breite 55m - 65m, die Tore ebenfalls wie beim Fußball 7,32m mal 2,44m. Die Großzügigkeit der Platzverhältnisse ermöglichte natürlich ein anderes Laufspiel als heutzutage in der Halle. Das Mittelfeld wurde möglichst schnell mit langen Pässen überbrückt, hier spielte sich nicht viel ab. Spannend wurde es erst vor den Wurfbereichen, die sich 13m vor dem Tor befanden. Eine Freiwurflinie bei 19m und die Strafwurflinie bei 14m (entsprechend dem heutigen 7m-Strafwurf) vervollständigten die Markierungen vor den Toren.

Der ballführende Spieler durfte mit dem Ball laufen, allerdings nicht unter den Arm geklemmt, sondern er musste ihn spätestens bei jedem dritten Schritt auf den Boden prellen. Ein Zuwiderhandeln wurde als „Schrittfehler“ vom Schiedsrichter mit einem Freiwurf für den Gegner geahndet. Die Körpergröße der einzelnen Spieler spielte noch nicht die entscheidende Rolle wie heute, da Handballer unter 1,85 m in den Leistungsmannschaften der oberen Ligen nur auf Außen eingesetzt werden, wo die Körpergröße nicht so wichtig ist, sondern wo es mehr auf Gewandtheit und ausgefeilte Wurftechnik ankommt.

Auf dem Großfeld konnten neben den großgewachsenen Spielern, die natürlich gewisse Vorteile aus ihrer Körperlänge und der Länge ihrer Arme zogen, auch die körperlich kleineren Spieler durchaus ihre Stärken ausspielen, wenn sie spurtstark, wendig und schnell im Antritt und damit stark im Spiel Eins gegen Eins waren. Die Größe des Platzes kam dieser Spielweise natürlich entgegen, und es gab auch in den höheren Klassen ausgezeichnete Handballer unter ihnen.

Die Mannschaften bestanden wie beim Fußball aus jeweils zehn Feldspielern und einem Torwart. Das Spielfeld war in drei gleichgroße Drittel aufgeteilt. Im Drittel vor dem Torbogen durften sich mit Ausnahme des Torwarts jeweils nur sechs Spieler jeder Mannschaft aufhalten. Hielt eine Mannschaft diese Regelung nicht ein, piffte der Schiedsrichter ab und entschied auf Freiwurf gegen sie.

Wie machte sich die Popularität dieser Sportart nun beim TSV Daverden bemerkbar? Nachdem bei den Turnern als Ballspiel

zunächst das Schlagballspiel im Vordergrund stand und der MTV Daverden, wie er damals noch hieß, in den 20er und 30er Jahren durchaus ansehnliche Erfolge feiern konnte, kam auch in Daverden wie im übrigen Kreisgebiet und in Bremen und seinem Umland der für die Zuschauer interessantere, weil körperbetonte Handball immer mehr auf. Bei den Heimspielen waren die terrassenartig angelegten Ränge am Spielfeldrand gut gefüllt mit sportbegeisterten Anhängern, die ihre Mannschaft zu Auswärtsspielen in der näheren Umgebung mit dem Fahrrad, auf der Ladefläche eines Lastwagens oder in einem gecharterten Bus begleiteten. Der Handball war in Daverden angekommen.



Der Zweite Weltkrieg unterbrach diese Entwicklung. Aber bald nach 1945, als der verwüstete und für Scheinwerferstellungen zur Flugabwehr und später auch schwere Geschütze zweckentfremdete Turnplatz in beispielhafter Eigenleistung der Mitglieder wiederhergestellt worden war, erlebte der Handballsport seine Wiederauferstehung. Nach den harten und bitteren Kriegsjahren

suchte man Zerstreung, und so war es kein Wunder, wenn in einem Zeitungsartikel vom Karfreitag 1946 berichtet wurde, dass anlässlich eines Auswärtsspiels gegen Dörverden sich an einem Sonntagmittag am Kreuzweg 70 Menschen um einen Bus drängten, der nur für 40 Mitfahrer zugelassen war, und alle wurden mitgenommen.

In den kommenden Jahren stellte der TSV Daverden, wie er jetzt hieß, eine der dominierenden Mannschaften im Kreisgebiet. Man fuhr Siege und Pokale wie am Fließband ein. Es war die Zeit eines Jonny Plöger, Vater des später lange Jahre 1. Herren spielenden Sohnes Ralf, oder Hermann „Hermi“ Schmincke, der bis zu seinem Tode aus der Daverdener Handballszene nicht wegzudenken war und so etwas wie der Stammvater einer ganzen Großfamilie von Handballerinnen und Handballern ist - sein Urenkel Sören hütet zur Zeit mit großem Erfolg das Tor bei der 1. Herren. Außerdem waren da noch Otto Weller, Hannes Cordes oder Hermann Elfers, um nur einige zu nennen.



Herrenmannschaft 1948

oben v.l.: Friedel Mattfeldt, Hans Cordes, Jonny Plöger, Arnold Kehlenbeck, Otto Weller, Mitte v.l.: Walter Bischoff, Hermann Elfers, Hermann Eggers, unten v.l.: Werner Ziehe, Heinrich Bischoff, Hans Meyer

Umso erstaunlicher und unverständlicher der Bruch, der Ende der 40er Jahre eintrat. Zahlreiche Leistungsträger verließen den Verein und wanderten meistens zu Nachbarvereinen ab, und die Handballabteilung schien kurz vor ihrer Auflösung zu stehen. Es dauerte alles in allem fast fünf Jahre, bis man wieder von erfolgreichem Großfeldhandball in Daverden sprechen konnte.

Nach den Krisenjahren kam die Handballabteilung wieder in ruhiges Fahrwasser. Großfeldhandball wurde von zwei Herrenmannschaften betrieben.

Die 1. Herren spielte meistens auf Bezirksebene, die Zweite auf Kreisebene, eine Jugend A-Mannschaft spielte ebenfalls auf dem Großfeld.

Spieler wie Heinz-Günther „Heidel“ Willmann, sein Schwager Siegfried Lebedies, Günter Spöring und Johann Dittmer (Jan Spaddel) prägten für einige Jahre die Szene, „Jan Spaddel“, der einen unaufmerksamen Torwart im gegnerischen Tor auch mal mit einem Wurf von der Dritttlinie, also immerhin von mehr als 30 m, überraschen konnte. Der Ball schlug auch aus dieser Entfernung wie eine Bombe ein.

Das Tor der „Ersten“ hütete in diesen Jahren als Nachfolger von Heinrich „Mette“ Bischoff jetzt Helmut „Harry“ Birkoben. Wenn er anfang, mit dem Schiedsrichter große Diskussionen zu führen, waren wir beruhigt, dann wussten wir, „Harry“ hatte einen besonders guten Tag erwischt. Seinen Spitznamen hatte er übrigens von dem damals sehr populären nordirischen Fußballnationaltorwart Harry Gregg von Manchester United.



Herrenmannschaft 1951

oben v.l.: Heinz Hermann Müller, Heinz Günther Willmann, Emil Janke, Günter Homfeld, Johann Dittmer, Mitte v.l.: Hermann Bohlmann, Günther Hänsel, August Wittholt, unten v.l.: Heinz Wittholt, Heinrich Voigt, Alfred Eggers

Das Gegenstück zu den „Fackeln“ von „Jan Spaddel“ waren übrigens die „Bogenlampen“ von Johann Behling, die manchen gegnerischen Torwart zur Verzweiflung trieben, wenn sie unerreichbar von außen über ihn weg ins Eck trafen. Manchmal allerdings verzweifelten auch seine Mannschaftskameraden oder wir Zuschauer, wenn er sich einen oder mehrere Würfe zu oft nahm und das Tor nicht traf oder dem Torwart in die Arme warf.

Ein Beispiel für die oben schon erwähnten nicht so groß gewachsenen Spieler, die beim Großfeldhandball durchaus von Bedeutung waren, war Horst Kedenburg, im Spiel Typ bissiger Terrier als Verteidiger, der seinen vielleicht sogar spielstärkeren Gegenspieler zermürbte, indem er ihm nicht von der Seite wich, ihn buchstäblich bis in die Umkleidekabine verfolgte.

Mitte der 60er bis in die 70er Jahre waren es dann andere Spieler, die den Daverdener Handball prägten. Da waren die „Langen“



Herrenmannschaft 1963

oben v.l.: Heinz Hermann Meyer, Hermann Warnke, Wilfried Nühning, Siegfried Lebedies, Johann Behling, Heinz-Günther Willmann, **Mitte v.l.:** Heinz Kleinschmidt, Günter Homfeld, Günther Hänsel, Fritz Vogts, Hans Werner Gätje, unten v.l.: Horst Kedenburg, Helmut Birkoben, Heinz Gohde

wie Jobst Blome, Hans-Hermann Evers, Reiner Kossack, später auch Johann Oetting, die auf Grund ihrer Reichweite im Vorteil waren und auch einmal über die Deckung des Gegners hinweg werfen konnten. Da waren aber auch Hans-Dieter „Guggi“ Gerken, der durchaus ein Spiel entscheiden konnte und Alfred Korthals sowie Udo Ellendt, die jahrelang zum Stamm der 1. Herren gehörten.

Die „Erste“ feierte in dieser Zeit Erfolge, war wieder in die Bezirksklasse aufgestiegen, war über die Kreisgrenzen bekannt und spielte zumeist gegen renommierte Bremer Mannschaften. Mit Alfred „Freddy“ Wöhlke, Achim, und Walter Behrmann, Langwedel, kamen die ersten Trainer von auswärts. Zu der Zeit spielten drei Herrenmannschaften in Daverden auf dem Großfeld.

Ende der 60er Jahre erlebte die Jugend A um Hinrich Bischoff, Gerhard Röge, Walter Meyer, Dieter Stegmann u.a. auf dem Großfeld, Kleinfeld und in der Halle einen



1. Herrenmannschaft auf dem Großfeld 1966

oben v.l.: Trainer Hermann Schmincke, Udo Ellendt, Jobst Blome, Hans-Dieter Gerken, Reiner Kossack, Gerhard Meyer, Fritz Eggers, Jürgen Schmincke, **vorne v.l.:** Alfred Korthals, Helmut Birkoben, Johann Behling, Manfred Böhm

Höhenflug und wurde Kreismeister unter ihrem Trainer Fritz Eggers, selbst jahrelang Spieler der 1. Herrenmannschaft. Unter seinem Nachfolger Karl-Heinz Böhnke, Fachwart, Trainer, Schiedsrichter und aktiver Spieler steigerte sich die Erfolgsserie noch, Kreismeisterschaft und Aufstieg in die Bremer Sonderstaffel waren die Folge, zweiter Platz bei den BHV-Landesmeisterschaften 1971 war der größte Erfolg.



Männliche A-Jugend 1969/70 – Kreismeister Kleinfeld, Großfeld, sowie in der Halle, Aufstieg in die Bremer Jugendsonderstaffel oben v.l.: Hans-Heinrich Meyer (†), Hinrich Bischoff, Gerhard Buchholz, Harald Hoffmann, Gerhard Röge, Heinz Hermann Maack, Günter Beglau, **unten v.l.:** Trainer Karl-Heinz Böhnke, Walter Meyer (†), Wilken Depke (†), Dieter Stegmann

Aber es war nicht zu übersehen, der Großfeldhandball hatte zu Beginn der 70er Jahre seine beste Zeit hinter sich und verlor gegen den Hallenhandball immer mehr an Boden. 1975 wurde zum letzten Mal auf Bremer Bezirksebene gespielt, und 1976 fand auf Kreisebene die letzte Punktrunde mit vier Mannschaften statt. Daverdun wurde noch einmal Kreismeister.

Aber zu einem Rückblick in die Zeit vor 50, 60 Jahren gehört wohl auch, sich der Dinge zu erinnern, die so völlig anders waren als das, was Handball bei uns heute ausmacht. Und das waren nicht nur die Größe des Spielfelds oder der Unterschied zwischen Freiluft und Halle, denn da gab es noch ein paar andere Dinge, und das fing schon mal an beim Material.

Es gab natürlich noch nicht die High-Tech-Materialien, die den Spielern heute zur Verfügung stehen. Das fing schon bei den Schuhen an.

Wir mussten unsere Stollenschuhe tatsächlich noch mit Schuhcreme putzen und pflegen, damit sie länger mit uns aushielten, denn neue gab es nicht so schnell. Und wenn man nach einem Regenspiel vergessen hatte, sie aus der Sporttasche zu nehmen, nahmen sie einem das am nächsten Spieltag ziemlich übel, weil das Leder hart und unelastisch war, und Blasen vorprogrammiert waren.

Überhaupt musste man für seine Ausrüstung selbst sorgen, Sponsoren waren noch recht dünn gesät. Außer der einen oder anderen Runde Bier nach einem besonderen Erfolg war da nicht viel zu holen.



Was die Bälle angeht, es waren noch echte Lederbälle mit einer Gummiblase. Mit der Zeit schienen sie immer größer zu werden, vor allem, wenn sie nass geworden waren. Wenn die Nähte rissen, konnte sie unser Dorfschuster Heinz Fischer wieder reparieren. Nicht jeder von uns hatte einen Ball so wie heute, sondern sie lagen unter Verschluss bei unserem Platzwart Willi Bischoff, der sie wie seinen Augapfel hütete und pflegte und sie nur an Spieler ausgab, die er kannte, mochte und denen er vertraute, und das waren nicht viele.

Den Sportplatz pflegte er ebenfalls wie sein Eigentum, und wehe, er erwischte uns Jungs beim Fußballspiel auf diesem geheiligten Gelände, dann vertrieb er uns stimmungsgewaltig aus seinem Paradies.

Auch die Körperhygiene war eine andere, Duschen nach dem Spiel – Fehlanzeige. Es musste eine Pumpe reichen, die da stand, wo sich jetzt der dritte Tennisplatz befindet. Einer pumpete, und der andere wusch sich Gesicht, Hände, ja, und vielleicht noch die Beine. So kam es schon mal vor, dass man am Montagmorgen mit grasgrünen Knien

und Beinen aufwachte, vor allem, wenn die „dritte“ Halbzeit bei Ernst, später Bernhard und Crisolde Juckel, unserem Vereinslokal, wieder etwas länger gedauert hatte.

Das Zuschauerinteresse war insgesamt größer als heute, man identifizierte sich mit der Mannschaft, und wenn besondere Gegner aufliefen, wie z.B. der Ortsnachbar Langwedel, kamen schon mal 200 bis 300 Zuschauer zusammen.

Ein Arzt, Dr. Schmitz sen. war vor Ort. Eintrittsgeld wurde an der Eingangspforte zum Platzvorfeld genommen, oder der Kassenwart des Vereins oder der Fachwart gingen mit einer Zigarrenkiste mit dem nötigen Wechselgeld um den Platz herum zu den einzelnen Zuschauern und kassierten ab.

Die Zuschauer standen voll hinter der Mannschaft, und wenn sich gerade Spieler von Bremer Mannschaften etwas zu lautstark geäußert hatten, dass sie nun auf einem Kuhdorf seien, wo es nach Mist

stinken würde, dann hatten die es nicht leicht während ihres Auftritts und danach. Das war in anderen Orten aber ähnlich. Ich erinnere mich, dass ich in Morsum während eines Jugend A -Spiels als Außenstürmer an einer bestimmten Stelle immer einen Schlag mit einem Handstock abbekam. Ein älterer Zuschauer schien etwas gegen mich zu haben, und ich bin dann lieber etwas weiter zur Spielfeldmitte gezogen.

Und trotzdem bleibt als Resümee: „Aber schön war es doch!“



Klaus Fricke

MÖRTELWERK DAVERDEN

- Mauer- und Putzmörtel
- Mineralgemisch
- Mutterboden
- Sand zum Mauern und Putzen
- Kies und Füllsand
- Erdarbeiten
- Sandplatten

Feldstraße 96
27299 Langwedel-Daverden
Telefon 0 42 32 / 79 91
Telefax 0 42 32 / 34 76
Email: moertelwerk-daverden@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7 - 16 Uhr

Gesamtherstellung dieser Broschüre:

LorenzenDruck(t) - Lars Lorenzen
Auf dem Lintel 7
27299 Langwedel

Fon: 04232 - 9356381
Fax: 04232 - 9356382
www.lorenzen-druckt.de

LORENZENDRUCK(T)

MEDIENPARTNER FÜR FIRMAN AUS DEM MITTELSTAND
FULL SERVICE: BERATUNG, WEB DESIGN, DESIGN & SATZ
WERBETECHNIK, WERBEMITTEL
GESCHÄFTSDRUCKSACHEN, WERBEDRUCK & BÜCHER
DISPLAY & VERPACKUNGEN

*Ideenschmiede
für Ihren Erfolg*

VEREINSHELDEN

In einer Gemeinschaftsinitiative des Landessportbundes Niedersachsen und der SportEhrenamtsCard erhalten Sportvereine die Möglichkeit, Ehrenamtliche aus ihrem Verein als Vereinshelden zu nominieren. Vereinshelden zeichnen sich durch einen besonderen ehrenamtlichen Einsatz im Verein aus und werden dafür im Rahmen dieser Initiative ausgezeichnet.

Im Jahre 2018 wurden Rolf Rotermundt und 2019 Peter Eggers für ihren außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz im TSV Daverden als Vereinshelden ausgezeichnet.

Der TSV Daverden möchte sich bei Rolf und Peter für Ihre großen Verdienste bedanken und für diejenigen, die beide nicht so kennen, unsere Vereinshelden einmal vorstellen:

Rolf Rotermundt

Seit seiner Kindheit ist Rolf Rotermundt bei der Freilichtbühne aktiv.

Sein Vater, Herbert Rotermundt, damaliger Leiter von Bühne und Blaskapelle, brachte seinen Sohn bereits als 10-jährigen mit zur Bühne, wo er bereits mit einer Plastikscharre mithalf.

Als Jugendlicher und junger Erwachsener arbeitete er beim Auf- und Abbau des Klapphauses mit.

Dann folgte der Bau des ersten festen Spielhauses, gefolgt von der Pflasterung der Bühne, über den Bau des zweiten festen Spielhauses.

Rolf war immer mit dabei!

Seit nunmehr 30 Jahren ist er für die Hauselektrik und die Beleuchtung der Bühne verantwortlich.

Seit 1991 arbeitet er zunächst viele Jahre mit Karl Brunn am Bühnenaufbau, bis er im Jahre 1999 die Verantwortung für das Team der Bühnenbauer übernimmt.

Neben den Stoßzeiten vor den Spielzeiten vom Märchen- und plattdeutschen Stück findet man Rolf zwei Mal in der Woche und sonnabends auf der Bühne.





Peter Eggers

Peter ist seit 1969 ehrenamtlich in der Handballabteilung des TSV tätig gewesen und hat seine Karriere am 17. Dezember 2019 beendet.

50 Jahre Übungsleiter im Handball, 37 Jahre Schiedsrichter, über 20 Jahre Mitglied im Handballvorstand und 5 Jahre Staffelleiter im Handballkreis Verden. Eine außergewöhnliche Karriere im TSV und zugunsten des Daverdener Handballs.

Insbesondere seine 50-jährige Tätigkeit als Handballtrainer verschiedener Mannschaften haben Spuren im TSV hinterlassen, mit Erfolgen im weiblichen Jugendbereich, wie z.B. dem Gewinn der Vize-Landesmeisterschaft in Bremen. Seit 1979 hat sich Peter um die „Minis“ in der Handballabteilung gekümmert und so ungezählte Kinder in Daverden an den Handballsport herangeführt.

Darüberhinaus war Peter über viele Jahre im Vorstand der Handballabteilung tätig und hat auch dabei die Entwicklung des Handballs in Daverden wesentlich gefördert.

Peter Eggers hat sich stets in den Dienst des Daverdener Handballs gestellt, der TSV Daverden und insbesondere die Daverdener Handballer haben sich bei Peter für seine großen Verdienste bedankt und freuen sich mit ihm über die Auszeichnung „Vereinsheld“ durch den Landessportbund Niedersachsen .



EHRENMITGLIEDER

Vereinsmitglieder, die nach den „Richtlinien über die Ernennung zu Ehrenmitgliedern“ zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden:

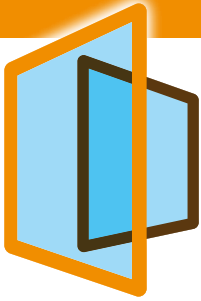
<u>Ehrung</u>	<u>Name</u>	<u>Geburtsdatum</u>	<u>Eintritt</u>
1970	Hinrich Gätje	15.10.1904	1920
1970	Johann Hollmann	25.11.1895	1920
1973	Johann Meyer	26.03.1908	1922
1974	Johann Gätje	17.12.1906	1924
1976	Hermann Bischoff	20.06.1911	1925
1976	Hermann Meyer	04.04.1911	1925
1978	Hinrich Eggers	03.12.1908	1928
1978	Mariechen Wolff	08.12.1912	1928
1979	Heinrich Kranz	21.01.1914	1929
1981	Hermann Eggers	02.06.1921	1931
1984	Wilhelm Kothe	31.08.1919	1934
1985	Karl Bischoff	07.07.1920	1935
1985	Hermann Schmincke	18.01.1920	1946
1985	Heinz Struck	12.03.1921	1936
1986	Wilhelm Mattfeldt	17.11.1921	1936
1986	Helmut Meyer	07.11.1921	1936
1987	Willi Bischoff	28.08.1922	1937
1989	Wilhelm Bischoff	27.09.1922	1939
1994	Friedel Neermann	16.12.1920	1963
2001	Herbert Luttermann	04.05.1931	1946
2016	Alfred Eggers	13.07.1929	1946
2016	Hans-Hermann Meyer	04.04.1931	1946

Ehrenvorsitzende

<u>Ehrung</u>	<u>Name</u>	<u>Geburtsdatum</u>	<u>Eintritt</u>
1961	Johann Hollmann	25.11.1895	1920
1975	Johann Meyer	25.03.1908	1922
1984	Heinz Kleinschmidt	30.08.1933	1951

Anmerkung: Bis einschließlich 1986 wurden alle Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt, die dem TSV Daverden 50 Jahre angehörten. Eine Neuordnung der o.g. Richtlinien wurde auf der Jahreshauptversammlung am 13. Februar 1987 beschlossen, wonach eine automatische Ehrenmitgliedschaft nach 50-jähriger Vereinszugehörigkeit entfällt; sie wird ab jetzt vom Erweiterten Vorstand auf Grund besonderer Verdienste um den Verein ausgesprochen. Das kann auch bei einer kürzeren Vereinszugehörigkeit geschehen.

Maßgefertigte Aluminium-Haustüren vom Fachhändler



ADIGA FENSTER

Fenster | Türen | Rollläden
nach Maß

Tel.: 04232 – 94 53 969

Roggenkamp 1b | 27299 Langwedel

www.adiga-fenster.de



**Sanitär
Heizung
Solartechnik**



Mühle & Beckmann GmbH
Meisterbetrieb

24-Stunden-Service



Experte für sanitäre Installationen und Montage:

- Grundtagen der Sanitärtechnik
- Sanitärtechnik für Wohn-, Industrie- & Gewerbegebiete
- Druckleitungen, Heizungen, Regenwasser

Haferkamp 3

27299 Langwedel

Tel. 0 42 32 / 94 55 55

Fax 0 42 32 / 94 43 33

info@muehle-beckmann.de

www.muehle-beckmann.de

LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Treue zum Verein

Im Jubiläumsjahr 2020 können folgende Vereinsmitglieder auf eine langjährige Mitgliedschaft im TSV Daverden zurückblicken:

Über 70 Jahre

seit 1946 Alfred Eggers
seit 1946 Herbert Luttermann
seit 1946 Hans-Hermann Meyer

über 60 Jahre

seit 1960 Jobst Blome
seit 1954 Horst Cordes
seit 1952 Johann Cordes
seit 1952 Fritz Eggers
seit 1956 Udo Ellendt
seit 1959 Kurt Evers
seit 1955 Klaus Haake
seit 1959 Günter Hambrock
seit 1951 Wilhelm Hustedt
seit 1958 Alfred Korthals
seit 1956 Erwin Korthals
seit 1955 Rolf Lorenzen
seit 1952 Gisela Meyer
seit 1955 Johann Meyer
seit 1956 Dirk Meyer
seit 1954 Walter Meyer
seit 1960 Heinrich Müller
seit 1955 Hanna Rauer
seit 1960 Siegmund Schultz
seit 1954 Fritz Vogts
seit 1960 Hermann Wahlers
seit 1954 Hermann Warnke
seit 1960 Heinz-Günther Willmann
seit 1958 Heinz Winkelmann
seit 1960 Marianne Zutz

über 50 Jahre

seit 1961 Günter Behrmann
seit 1963 Hermann Bischoff
seit 1966 Hinrich Bischoff
seit 1970 Jürgen Bischoff
seit 1970 Jürgen Bischoff

seit 1970 Rolf Bischoff
seit 1963 Karl-Heinz Böhnke
seit 1964 Karl Brünn
seit 1967 Marianne Brünn
seit 1969 Gerd Depke
seit 1965 Peter Eggers
seit 1963 Klaus Fricke
seit 1966 Jürgen Hesse
seit 1970 Henry Hustedt
seit 1963 Horst Jüntgen
seit 1970 Wolfgang Kluge
seit 1963 Reiner Kossack
seit 1967 Gertrud Lebedies
seit 1969 Helga Lorenzen
seit 1968 Hermann Mattfeldt
seit 1963 Klaus Mattfeldt
seit 1968 Thea Meyer
seit 1963 Wilfried Meyer
seit 1964 Anita Müller
seit 1968 Barbara Müller
seit 1967 Irmgard Nühning
seit 1962 Wilfried Nühning
seit 1965 Johann Oetting
seit 1968 Horst Penzek
seit 1965 Ralf Plöger
seit 1966 Gerhard Röge
seit 1967 Annegret Rotermundt
seit 1969 Arwin Schlenker
seit 1968 Gerd Schmakeit
seit 1968 Hannelore Schmakeit
seit 1963 Fritz-Bruno Scholz
seit 1967 Anni Sellnow
seit 1969 Heiner Sievers
seit 1966 Dieter Stegmann
seit 1963 Werner Stootmeyer
seit 1967 Günter Willenbrock
seit 1967 Annemarie Willmann
seit 1970 Margret Winkelmann

ANSCHRIFTEN & KONTAKTE TSV DAVERDEN VON 1920 E. V.

Anschrift Geschäftsstelle: Jahnstraße 19, 27299 Langwedel

Öffnungszeiten: Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Internet: www.tsv-daverden.de

E-Mail: tsv-daverden@t-online.de

1.Vorsitzender	Gerd Depke	Tel. 04232 1700
2.Vorsitzender	Holger Winkelmann	Tel. 04232 933561
Kassenwart	Manfred Kopp	Tel. 04232 1562
Schriftwartin	Svea Junge	Tel. 04232 4169904
stellv. Kassenwartin	Marion Hellwinkel	Tel. 04232 3264
Platzwart	Dieter Stegmann	Tel. 04232 7809
Pressewart	Eckhard Behrmann	Tel. 04235 1539
Geschäftsstelle	Manfred Kopp	Tel. 04232 1493

Abteilungsleiter

Handball **Dirk-Oliver Kühl** Tel. 04232 2929434

(Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren

Herren Regionsklasse bis Verbandsliga , Damen Regionsklasse bis Regionsoberliga)

Turnen **Oliver Hennig** Tel. 04232 9457901

(Eltern- und Kindturnen-, Seniorenturnen, Fitness , Karate, Prellball...)

Tennis **Marc-Andreas Hustedt** Tel. 04232 943717

(Kinder- u. Jugendtennis, Punktspiel- und Freizeitennis)

Tischtennis **Annegret Diekmann** Tel. 04232 943599

(Damen- und Herren im Punktspielbetrieb, Kinder- u. Jugend-TT)

Volleyball **Uwe Witten** Tel. 04232 7806

(Trainingsbetrieb und Freundschaftsturniere)

Badminton **Axel Rode** Tel. 04232 8255

(Trainingsbetrieb und Freundschaftsturniere)

Freilichtbühne **Volker Penczek** Tel. 04232 3123

(Theater für Jung und Alt, plattdeutsches Amateurtheater)

Blaskapelle **Hermann Wahlers** Tel. 04232 7134

(Märsche, Walzer, Polka, konzertante Musik)

MEYKO

Waschpark Daverden

Haferkamp 8
27299 Langwedel-Daverden
Tel.: 04232/ 33 30

www.meyko-waschpark.de
waschpark@seatkortemeyer.de



AUTOHAUS

KORTE & MEYER

Leinenkamp 2
27299 Langwedel-Daverden
Tel.: 04232/ 9309-0

www.SeatKorteMeyer.de
info@SeatKorteMeyer.de

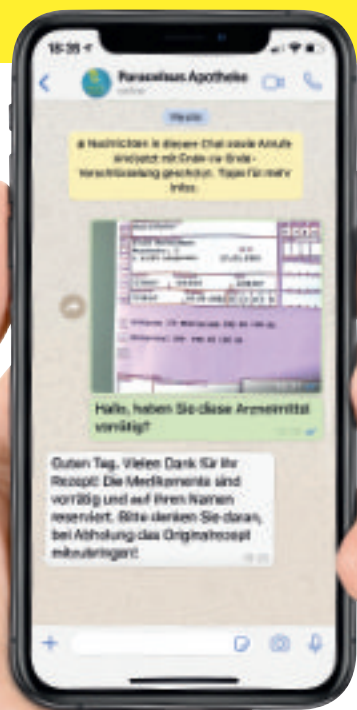




PARACELSUS APOTHEKE

Inh.: Hannes Clasen
Hauptstr. 72 · 27299 Langwedel-Daverden
Tel. (04232) 1589 · Threema: YT6JB7VY
Kostenloser Lieferservice
nach Langwedel, Verden, Blender,
Achim und Ottersberg
www.medizintaxi-langwedel.de

Vorbestellen per WhatsApp, Threema, Telegram, Signal, iMessage... **0151 / 20162012**



Lieferung
kostenlos in
unserem großen
Liefergebiet!

Schicken Sie uns einfach von unterwegs ein **Foto Ihres Rezeptes**, gerne kommentarlos. Wir behandeln dies als **unverbindliche Bestellung**, besorgen gegebenenfalls kurzfristig die Medikamente und legen sie für Sie zurück. Falls nötig, melden wir uns mit Rückfragen.

Oder schreiben Sie uns, von zu Hause oder aus dem Büro, zum Beispiel bei Fragen zur **Verfügbarkeit von Medikamenten** und Produkten, oder um eine **Bestellung zu übermitteln**.



Threema ID:
YT6JB7VY

Infos zum Schutz Ihrer Daten in der Paracelsus Apotheke: www.medizintaxi-langwedel.de/datenschutz - Bitte achten Sie auf eine verschlüsselte Übermittlung Ihrer persönlichen Daten und konsultieren hierzu die Hinweise und Datenschutzbedingungen der jeweiligen Messenger-Apps. Wenn Sie sich die Lieferung von Rezept-Artikeln wünschen, müssen wir wegen gesetzlichen Bestimmungen zuerst Ihr Rezept abholen. Dies ist für Sie kostenlos.

1. Schicken Sie uns Ihr **Rezept- oder Produktfoto**.
2. Wir schreiben Ihnen, ab wann Ihre Sachen bereitliegen.
3. Auf Ihren Wunsch **liefern wir kostenlos in unserem großen Liefergebiet!**